



Auf den Fussspuren eines deutschen Geowissenschaftlers in Istanbul (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck*

In the Footsteps of a German Geoscientist in Istanbul (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck

Mehmet Namık Yalçın¹ , Gerhard Walther Penck² 



*Bu makale, yazarların "İstanbul'da Bir Alman Bilim Adaminin Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck" başlığı ile İstanbul Üniversitesi'nde Jeoloji'nin 100. Yılı Sempozyumu'nda (21-23 Ekim 2015) sundukları bildirinin genişletilmiş şeklidir.

¹İstanbul Üniversitesi, Mühendislik Fakültesi, Jeoloji Mühendisliği Bölümü Emekli Öğretim Üyesi, İstanbul, Türkiye

²Leiter des Stadtplanungsamtes, Stadtverwaltung, Albstadt, Deutschland

ORCID: M.N.Y. 0000-0002-4542-1218;
G.W.P. 0000-0002-3736-1163

Sorumlu yazar/Corresponding author:

Mehmet Namık Yalçın,
İstanbul Üniversitesi, Mühendislik Fakültesi,
Jeoloji Mühendisliği Bölümü Emekli Öğretim
Üyesi, İstanbul, Türkiye
E-mail/E-posta: mny@istanbul.edu.tr

Başvuru/Submitted: 16.03.2019

Revizyon Talebi/Revision Requested:
11.04.2019

Son Revizyon/Last Revision Received:
30.04.2019

Kabul/Accepted: 02.05.2019

Online Yayın/Published Online: 03.07.2019

Atıf/Citation:

Yalçın, Mehmet Namık und Penck, Gerhard
Walther. "Auf den Fussspuren eines deutschen
Geowissenschaftlers in Istanbul (1915-
1918): Prof. Dr. Walther Penck." *Osmanlı Bilimi
Arařtırmaları* 20, 2 (2019): 1-58.
<https://doi.org/10.26650/oba.540893>

KURZFASSUNG

Universitätsdozent Dr. Walther Penck aus Leipzig wurde im Oktober 1915 an die Universität Istanbul als ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie berufen. Zusammen mit Hamit Nafiz Bey (Pamir), der ihm als Assistent beiseite gestellt wurde, hat er das Geologisch Mineralogische Institut der Universität Istanbul gegründet. Penck und Hamit Nafiz Bey fingen sofort an, einen neuen und modernen Lehrplan auszuarbeiten und zugleich die ersten geologischen Forschungsarbeiten auszuführen. Nach drei Jahren ging Prof. Penck zusammen mit seiner Familie nach Deutschland, um sich wegen seiner Malariaerkrankung weiterbehandeln zu lassen. Er konnte aber nicht wieder zurückkehren, da erst die chaotischen Umstände der Nachkriegszeit und dann die Regelungen der Alliierten es nicht zugelassen haben. Dieser Artikel wurde verfasst, um diese Periode der Geschichte der Geologie in der Türkei zu beleuchten und mit Hilfe von Dokumenten aus dem Familienarchiv Penck gewisse Einschnitte aus dem Leben eines deutschen Gelehrten und seiner Familie in Istanbul darzustellen.

Schlüsselwörter: Istanbul Darülfünunu, Geologisch-Mineralogisches Institut, Prof. Dr. Walther Penck, Geschichte der Geologie in der Türkei

ABSTRACT

Privat Dozent Dr. Walther Penck was among the German scholars invited to Istanbul in 1915 within the framework of reforms aiming to improve education at Istanbul Darülfünunu (Istanbul University). He was appointed as Professor of Geology and Mineralogy and, together with his assistant Hamit Nafiz (Pamir), he founded the Institute of Geology and Mineralogy which marks the beginning of systematic education and research in geology in Turkey. Penck returned to Germany in the summer of 1918 to have treatment for malaria. His attempts to return to Turkey failed, however, due both to the chaotic conditions of the war and the capitulation regulations of the allied powers who had prohibited all German activities within the Ottoman Empire. Based on documents kept in the Penck Family Archives, this paper will try to shed light upon unknown and/or little known aspects of the three years (1915-1918) he spent in Istanbul.

Keywords: Istanbul Darülfünunu, Institute of Geology and Mineralogy, Prof. Dr. Walther Penck, History of Geology in Turkey



Walther Penck
(1888-1923)

Wir gedenken seines Wirkens mit Dank und Respekt.
Katkıları için teşekkür ve saygıyla.
Photo/Fotoğraf (Penck Familienarchiv/Aile Arşivi)

Einleitung

Die nähere Zusammenarbeit zwischen dem Osmanischen Reich und Deutschland nicht nur im militärischen, sondern auch in vielen anderen Bereichen, die vor dem ersten Weltkrieg anfang und auch während des Krieges sich intensivierten, reflektierte sich auch in den Reformierungsbestrebungen des Hochschulwesens im Osmanischen Reich. Demzufolge wurden im Jahre 1915 Akademiker aus den deutschen Universitäten berufen, um an der Universität Istanbul (Istanbul Darülfünunu) die Studienprogramme, die seit 1900 an der Universität gelehrt wurden, zu reformieren.

Als Folge dieser Anstrengungen sind im Jahre 1915, 15 deutsche Akademiker aus Deutschland und drei Deutsche, die sich bereits in Istanbul aufhielten, an der Universität Istanbul als Professoren berufen worden. In den Jahren von 1916 bis 1918 sind weitere sieben hinzugekommen, so dass die Gesamtzahl der deutschen Professoren sich auf 25 erhöht hat.¹

Universitätsdozent Dr. Walther Penck aus Leipzig war unter den 18 Professoren und wurde im Oktober 1915 an die Universität Istanbul als ordentlicher Professor der Mineralogie

¹ Emre Dölen, *Istanbul Darülfünunu'nda Alman Müderrisler* (Istanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013), 78-84.

und Geologie berufen worden. Zusammen mit Hamit Nafiz Bey (Pamir, 1893-1976), der ihm als Assistent beiseite gestellt wurde, hat er das Geologisch Mineralogische Institut der Universität Istanbul gegründet. Prof. Penck und Hamit Nafiz Bey fingen auch sofort mit den Lehr- und mit Forschungsarbeiten an. Prof. Penck reiste nach drei Jahren erst im Jahre 1918 nach Deutschland zurück, um sich wegen der Folgen einer Malariaerkrankung behandeln zu lassen. Er konnte aber nicht wieder zurückkehren, da erst die chaotischen Umstände der Nachkriegszeit und dann die Regelungen der Alliierten es nicht zugelassen haben.

Es ist bereits einiges über Walther Penck und über Einschnitte aus seinem Leben publiziert worden.² In dem Vorwort seines Buches *Die Morphologische Analyse*, das nach seinem Tode von seinem Vater Albrecht Penck (1858-1945) veröffentlicht wurde, ist sein Leben und von Kadioğlu³ und Dölen⁴ seine Tätigkeiten und Publikationen an der Universität Istanbul detailliert geschildert worden. Aber Einzelheiten seiner Berufung und des sozialen Lebens der Familie Penck in Istanbul waren nicht bekannt, da das Familienarchiv der Penck Familie dies bezüglich noch nicht zugänglich war. Der Enkel von Walther Penck und einer der Autoren dieses Artikels, Herr Gerhard Penck, der an den Feierlichkeiten des hundertjährigen Jubiläums der Gründung des geologischen Instituts der Universität Istanbul teilnahm, ermöglichte den Zugang zu vielen Dokumenten und Fotos aus dem Familienarchiv.⁵ Dieser Artikel wurde verfasst, um diese Periode der Geschichte der Geologie in der Türkei zu beleuchten und gewisse Einschnitte aus dem Leben eines deutschen Gelehrten und seiner Familie in den Kriegsjahren in Istanbul darzustellen.

In diesem Artikel werden hauptsächlich diese drei Jahre zwischen 1915-1918 von Professor Walther Penck, der Gründer der systematischen und institutionellen Geologie-Ausbildung (Studium) in der Türkei, angesprochen. Aber zum Zweck eines kompletten Bildes werden gewisse Aspekte der Vor- und Nachphase von diesen drei Jahren auch kurz dargestellt.

- 2 Albrecht Penck, "Vorwort," in *Die Morphologische Analyse*, Walther Penck (Stuttgart: Verlag von J. Engelhorn, 1924), VII-XVII; Franz Kossmat, "Walther Penck†," *Zentralblatt für Mineralogie Geologie und Paläontologie* (1924): 123-127; Ilse Seibold und Eugen Seibold, "Walther Penck 1921: Plaene für eine deutsche Pazifik-Expedition," *International Journal of Earth Sciences-Geologische Rundschau* 84, (1995): 860-864; Sevtap Kadioğlu, "Walther Penck'in Türkiye'deki Çalışmaları," *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 1-18; Emre Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman Müderrisler* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013); M. Namık Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi-İstanbul Darülfünunu Arziyat Dar-ül Mesaisi'nden İstanbul Üniversitesi Jeoloji Mühendisliği Bölümü'ne (1915-2015)," in *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji-Bir Asırlık Geçmiş*, M. Namık Yalçın (Hrsg) (İstanbul: Gürsoy Grup Kültür Yayınları No.4, 2015), 11-31; M. Namık Yalçın, Hayrettin Koral, Hüseyin Öztürk, Atiye Tuğrul, Timur Ustaömer, Hasan Emre, und Mehmet Keskin (Hrsg), *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin 100. Yılı - Emeği Geçenler, 1915-2015* (İstanbul: Bilfen Yayıncılık, 2017).
- 3 Kadioğlu, "Walther Penck'in," 3-9.
- 4 Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 313-334.
- 5 Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi," 12-17; Mehmet Namık Yalçın und Gerhard Walther Penck, "İstanbul'da Bir Alman Bilim Adamının Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck," *İstanbul Üniversitesi'nde Jeoloji'nin 100. Yılı Sempozyumu Bildiri Özleri Kitabı, 21-23 Ekim 2015, İstanbul-Türkiye* (İstanbul: AYA Kitap 93, 2015), 5-8; Yalçın ua., *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin*, 9-11.

Diese Darstellung wird in den folgenden Abschnitten erfolgen: “Vor Istanbul”, “Berufung zur Universität Istanbul”, “Lehr- und Forschungstätigkeiten”, “Soziales”, “Nach Istanbul”.

Vor Istanbul

Walther Penck wurde am 30 August 1888 als Sohn von Professor Dr. Albrecht Penck und Ida Ganghofer-Penck (1863-1944) in Wien geboren, wo er auch aufwuchs. Schon als Kind hat er mit Hilfe von seiner Mutter Griechisch, Latein und Englisch gelernt. Er wurde bereits im Gymnasium von seinem Lehrer Prof. Dr. Paul Pfurtscheller mit der Wichtigkeit und den Grundsätzen der Beobachtung in Naturwissenschaften vertraut gemacht. Es war eins von den Grundsteinen seiner späteren Erfolgsleistungen, dass er so früh den Unterschied zwischen “Schauen und Sehen” in Naturbeobachtung von einem Meister lernen konnte. Im Bewusstsein dessen hat Penck sein Buch “*Die Morphologische Analyse*” mit dem folgenden Vermerk an seinen Vater und an seinen Gymnasial- Lehrer gewidmet:

“Meinen beiden Lehrmeistern in der Naturbeobachtung, Albrecht Penck und Paul Pfurtscheller”.

Sein Interesse an den Bergen fing auch früh an (Abb. 1). Schon als Teenager hatte er in den Alpen mehrere Dreitausender und als er 20 Jahre alt war den Gipfel des Mont Blanc (4180 m) bestiegen.



Abbildung 1. Walther Penck im September 1911 beim Besteigen von Tschagerjoch Rosengarten (Penck Familienarchiv)

Resim 1. Walther Penck 1911 yılı Eylül ayında Tschagerjoch Rosengarten tırmanışında mola sırasında (Penck Aile Arşivi).

Die Erfahrungen im Bergsteigen, die er schon als Kind und als Jugendlicher gemacht hatte, kamen ihm in seinem späteren Berufsleben immer zugute. So konnte er zum Beispiel mit der kartographischen und geologischen Kartenaufnahme im Nordwesten von Argentinien in einem sehr schweren Gelände mit großem Erfolg zurechtkommen. Nach dem erfolgreichen

Gymnasial-Abitur, fing er im Jahre 1907 in der Universität Berlin mit dem Studium der Naturwissenschaften an, wo sein Vater bereits vor einem Jahr als Professor berufen worden war. Er setzte sein Studium in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) fort, da er im Jahre 1908 seinem Vater folgte, der als Kaiser-Wilhelm Professor nach Newyork zur Colombia Universität gesandt wurde. Auf der Rückreise nach Deutschland besuchte er zusammen mit seinem Vater Kalifornien, Hawaii, Japan, China und Sibirien, wo er im Gelände als junger Student viele neue und einmalige Kenntnisse erwarb. Bei der Beobachtung des Lava-Sees im Krater von Kilauea Vulkan in Hawaii entschied er, Geologe zu werden.⁶ Er setzte sein Studium in Berlin für weitere zwei Semester fort und im Jahre 1909 begann er die Geologie des Gebietes Predazzo (Italien) zu studieren und die Gesteinsproben aus diesem Gebiet zu untersuchen. Da Berlin für weitreichende geologische Interessen keinen geeigneten Boden bot, wechselte Penck im Jahre 1910 nach Heidelberg, beendete seine Untersuchungen über Predazzo und promovierte dort darüber Ende 1910 bei Salomon Calvi (1868-1941). Nach der Promotion ging er nach Wien, um seine Kenntnisse in Geologie zu vertiefen, wozu er bei Professoren wie Eduard Suess (1831-1914), Karl Diener (1862-1928), Othenio Abel (1875-1946) und Friedrich Becke (1855-1931) die besten Möglichkeiten hatte.⁷

Im Frühjahr 1912 bekam er eine Berufung von der “Direccion General de Minas, Geologia é Hidrologia” in Argentinien. So fing er dort am 6 Juli 1912 als Staats-Geologe an und wurde mit der Aufgabe betraut, den Südrand der Puna de Atacama geologisch zu erforschen. In diesem topographisch und höhenmäßig schwer zugänglichen Gebiet existierten sogar keine topographischen Karten. Dank seiner besten Schulung in den Alpen meisterte Penck diese große Aufgabe in weniger als zwei Jahren, wobei er für ein Gebiet von 12 000 km² topographische und geologische Karten fertigte (Abb. 2).



Abbildung 2. Walther Penck musste während der Geländearbeiten in den Jahren 1912-1914 im Gebiet Puna de Atacama öfters zelten (Penck Familienarchiv).

Resim 2. Walther Penck 1912-1914 yılları arasında Arjantin'in kuzeybatısında Puna de Atacama bölgesindeki arazi çalışmaları sırasında çoğunlukla çadırda konaklamak zorunda kalmıştır (Penck Aile Arşivi).

6 Penck, “Vorwort,” X

7 Penck, “Vorwort,” X

Im Juni 1914 kehrte er für einen Urlaub nach Deutschland zurück. Sechs Wochen danach brach der erste Weltkrieg aus und die Rückreise nach Argentinien war ihm verwehrt. Er meldete sich sofort als Kriegsfreiwilliger zum Militärdienst. Da die Einberufung zum Militär erst im Herbst 1914 stattfand, nutzte er in der Zwischenzeit die Möglichkeit mit seiner Arbeit “Der Südrand der Puna de Atacama (NW Argentinien) - Ein Beitrag zur Kenntnis des andinen Gebirgstypus und zur Frage der Gebirgsbildung” an der Universität Leipzig zu habilitieren. Noch im Herbst heiratete er Anna Lampert (Abb. 3), die Tochter des Direktors des Naturhistorischen Museums in Stuttgart, die er in seiner Zeit an der Heidelberger Universität kennengelernt hatte. Ab Februar 1915 war er direkt an der Front im militärischen Einsatz (Abb. 4). Seine mutigen Leistungen im Front-Gebiet im Elsass trugen ihm bald das Eiserne Kreuz II ein. Während dieser Zeit ereignete sich im mehrere tausend Kilometer entfernten Istanbul (Konstantinopel) eine Reihe von Geschehnissen, die bald seinen Lebensweg ändern werden.



Abbildung 3. Anna (Aenny) Lampert im Jahre 1912 als Studentin der Naturwissenschaften an der Universität Heidelberg (Penck Familienarchiv).

Resim 3. Anna (Aenny) Lampert 1912 yılında fen bilimleri öğrencisi olduğu Heidelberg Üniversitesi'nde (Penck Aile Arşivi).



Abbildung 4. Walther Penck (in der Mitte) im Jahre 1915 an der Front im Elsass (Penck Familienarchiv).

Resim 4. Walther Penck (ayaktakilerden ortadaki) 1915 yılı başlarında cephede (Penck Aile Arşivi).

Berufung zur Universität Istanbul (Istanbul Darülfünunu)

Die enge Zusammenarbeit mit Deutschland, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg anging und sich verstärkt entwickelte, erreichte im Jahre 1915 seinen Höhepunkt, als das Osmanische Reich auf der Seite der Zentralmächte in den Krieg einzog. Infolge dessen nahm der deutsche Einfluss, nebst den militärischen Angelegenheiten in vielen Bereichen unter anderem auch im Sinne einer Reform des Hochschulwesens, zu. Es wurde im Bildungsministerium unter der Leitung von Ahmet Şükrü Bey (1875-1926) ein Beirat gebildet, bei dem Prof. Dr. Franz Schmidt (1874-1963) den Vorsitz inne hatte. Dieser Beirat wurde gebildet um im ganzen Schulwesen des osmanischen Reiches grundsätzliche Reformen durchzuführen. Der Beirat wurde zusätzlich damit beauftragt, eine Reihe Deutsche Professoren einzuladen, um sie an die einzige Universität des Reiches in Istanbul (Darülfünun-i Osmani) zu berufen und mit ihnen die Hochschulreform zu realisieren. Nachdem es ausdiskutiert und entschieden wurde, in welchen Bereichen Professoren eingeladen werden sollten, unternahm Prof. Schmidt in Deutschland die nötigen Schritte. Mit Hilfe von deutschen Behörden und vor allem mit Hilfe des preußischen Bildungsministeriums wurden die jungen Professoren und Dozenten, die kontaktiert werden sollten, festgelegt. Einige weitere Einzelheiten und Dokumente dieser Phase sind von Dölen publiziert worden.⁸

8 Dölen, *Istanbul Darülfünunu'nda Alman*, 78-84.

Am 4. August 1915 schrieb Prof. Dr. Schmidt an Penck einen Brief und fragte ihn, ob er mit einer Berufung an die Universität Istanbul einverstanden wäre. Weiterhin bat er um eine telegraphische Antwort in drei Tagen nach dem Erhalt des Briefes (Abb. 5). Penck war im Schützengraben an der Front und bekam den Brief am 8. August. Nach einer mühsamen Phase konnte er seine positive Entscheidung mitteilen. Es folgten die Formalitäten auf der osmanischen Seite und nachdem auch vom Sultan die Bestätigung kam, wurden für 11 deutsche Gelehrte, so auch für Penck, die die erste Gruppe bilden sollten, die Verträge vorbereitet.⁹ Am 22. September 1915 teilte die osmanische Botschaft in Berlin Penck mit einem Brief mit, dass die Formalitäten abgeschlossen, der Vertrag vorbereitet und von dem Bildungsminister unterschrieben worden sei. Weiterhin wurde er gebeten den Vertrag zu unterschreiben (Abb. 6). Penck reiste von der elsässischen Front nach Berlin und unterschrieb den Vertrag am 30. September 1915 (Anhang 1). Danach kehrte er zurück zur Front und verabschiedete sich dort am 6. Oktober 1915, um über Berlin nach Istanbul zu reisen. Am 14. Oktober 1915 trat er in Istanbul als Ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie in den Dienst ein. Die Urkunde, ausgestellt von dem Generaldirektoriat der Universität Istanbul am 13. Dezember 1915, belegt, dass er an der Universität Istanbul als Professor der Mineralogie und Geologie tätig sei (Abb. 7). Hiermit war die Berufung abgeschlossen.

⁹ Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 79.

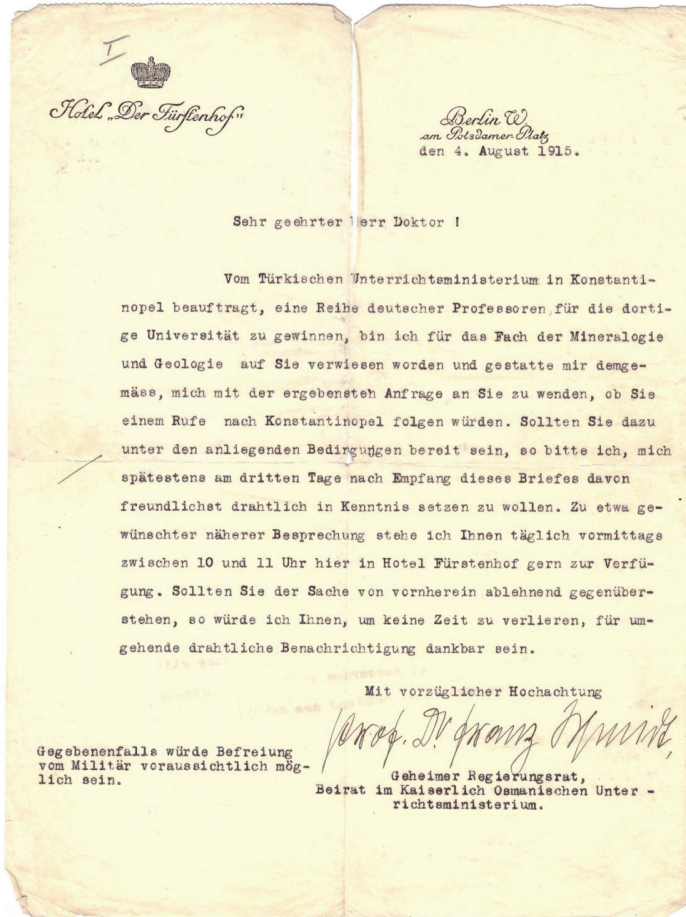


Abbildung 5. Der Brief von Prof. Dr. Franz Schmidt an Walther Penck mit der Fragestellung, ob er an einer Berufung an die Universität Istanbul als Professor der Mineralogie und Geologie interessiert sei (Penck Familienarchiv).

Resim 5. Prof. Dr. Schmidt'in Penck'e 4 Ağustos 1915 tarihinde yazdığı ve İstanbul'daki üniversiteye Mineraloji-Jeoloji Profesörü olarak atanma konusunda düşüncesini sorduğu mektup. (Penck Aile Arşivi).

Der Fürstenhof Otelı

Berlin Potsdamer Platz
4 Ağustos 1915

Sayın Doktor!

İstanbul'daki Osmanlı Maarif Nezaretince, bir dizi Alman profesörü oradaki üniversiteye kazandırmak üzere görevlendirilmiş bulunmaktayım. Mineraloji ve jeoloji bilim dalı için siz önerilmiş olduğunuzdan, İstanbul'daki üniversiteye Profesör olarak atanmayı kabul edip etmeyeceğiniz sorusunu tarafınıza yöneltmek için kendimi izinli saydım. Ekteki koşullara bağlı olarak bu daveti kabul etmeye hazır olduğunuz takdirde beni, bu mektubun elinize geçmesinden en geç üç gün sonra, lütfen telgrafla haberdar etmenizi rica ederim. Daha ayrıntılı bir görüşme

arzu ettiğiniz takdirde, hergün öğleden önce saat 10 ve 11 arasında Fürstenhof Otelinde memnuniyetle hazır olacağım. Bu konuya en baştan ilgi duymayacak olmanız durumunda, zaman kaybetmemek amacıyla, beni hemen telgrafla bilgilendirirseniz müteşekkir olurum. Eğer sözkonusu ise, askerlik görevinden muaf tutulmanız muhtemelen mümkün olacaktır.

En derin saygılarımla

İmza [Franz Schmidt]

Geheimer Regierungsrat,*

Osmanlı İmparatorluğu Maarif Nezareti Danışma Kurulu

*Geheimer Regierungsrat: Alman hükümetine rapor veren kurulu (Geheimer Rat) ortaklaşa oluşturan ve en yüksek tavsiyede bulunan görevlilerin ünvanı.

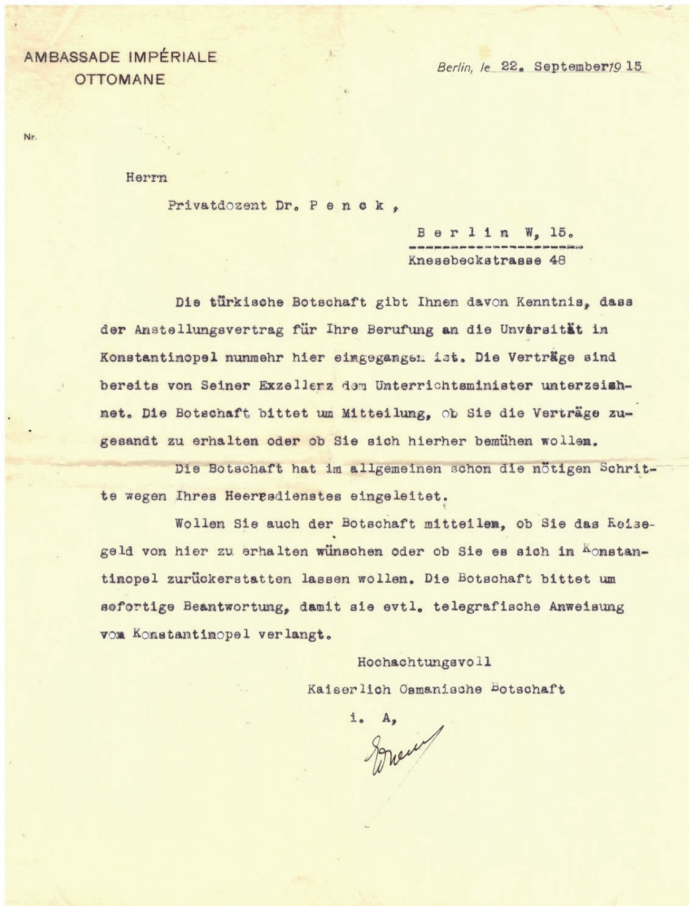


Abbildung 6. Der Brief der Botschaft des Osmanischen Reiches in Berlin an Penck, mit der Aufforderung zur Unterschrift des Vertrages (Penck Familienarchiv).

Resim 6. Osmanlı İmparatorluğu Almanya Büyükelçiliği'nin Penck'i sözleşmeyi imzalamaya davet eden mektubu. (Penck Aile Arşivi).

Osmanlı İmparatorluğu Büyükelçiliği

Berlin, 22 Eylül 1915

Bay Üniversite Doçenti [Privat Dozent] Dr. Penck,

Berlin W, 15,
Knesebeckstrasse 48

Türk Büyükelçiliği, İstanbul'daki üniversiteye atanmanız bağlamındaki sözleşmenin Büyükelçiliğimize ulaştığını bildirir. Sözleşmeler Ekselansları Maarif Nazırı tarafından imzalanmıştır. Büyükelçiliğimiz, sözleşmelerin gönderilmesini mi arzu ettiğiniz veya şahsen buraya mı geleceğiniz hususunda bilgi vermenizi rica eder.

Büyükelçiliğimiz, askerlik göreviniz bağlamındaki gerekli işlemleri başlatmış bulunmaktadır. Büyükelçiliğimize, seyahat giderlerinizi burada mı almayı, yoksa İstanbul'da mı ödenmesini arzu ettiğinizi bildirebilir misiniz? Büyükelçiliğimiz, gerektiğinde İstanbul'dan telgrafla talimat alabilmek için acil cevabınızı rica eder.

Saygılarımızla,

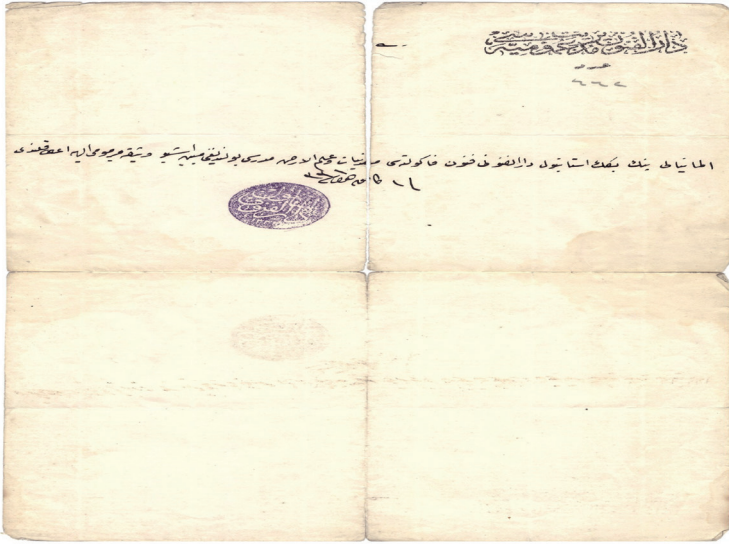
Osmanlı İmparatorluğu Büyükelçiliği
İmza

Abbildung 7. Die Urkunde, ausgestellt von dem Generaldirektoriat der Universität Istanbul am 13. Dezember 1915, belegt, dass Penck an der Universität Istanbul als Professor der Mineralogie und Geologie tätig sei (Penck Familienarchiv).

Resim 7. Penck'in İstanbul Darülfünunu Fünun Fakültesi'nde Mineraloji ve Jeoloji Müderrisi olduğunu belirten yazı (Penck Aile Arşivi).

Darülfünun Müdüriyet-i Umumiyesi

Aded 662

Almanyalı Penck Beyin İstanbul Darülfünunu Fünun Fakültesi Madeniyat ve İlm-i Arz müderrisi bulunduğunu mübeyyin işbu vesika mirimumileyhe ita kıldı.

1 Kanunuevvel 331 [14 Aralık 1915]

Mühür: İstanbul Darülfünunu

Lehr- und Forschungsaktivitäten

Als Folge der Berufungen, die in vier Gruppen stattfand, haben 18 deutsche Gelehrten, hier von 15 aus Deutschland und drei aus Istanbul, am Anfang des Wintersemesters 1915 an der Universität Istanbul mit der Lehr- und Gründungsarbeiten begonnen.¹⁰ Das Gruppenbild dieser 18 deutschen Gelehrten in der *Illustrierte Zeitung*, Leipzig, Nr. 3800 im Jahre 1916, das bereits einigemal publiziert wurde,¹¹ ist in der Abbildung- 9 zu sehen. Dabei handelt es sich um das Exemplar aus dem Familienarchiv, bei dem die einzelnen Personen von Penck handschriftlich markiert sind (Abb.8).



Abbildung 8. Die deutschen Gelehrten, die im Herbst 1915 an der Universität Istanbul im Dienst waren. Dieses Foto ist im April 1916 in der *Illustrierte Zeitung Leipzig* Nr. 3800 erschienen. Stehend von links nach rechts; Dr. Gustav FESTER (Technische Chemie), Dragoman der Botschaft Dr. Erich NORD (Europäisches bürgerliches Recht), Dr. Walther PENCK (Geologie), Dr. Erich LEICK (Botanik), Dr. Georg ANSCHÜTZ (Pädagogik und Psychologie), Prof. Dr. Friedrich GIESE (Ural-Altäische Sprachen), Dr. Fritz ARNDT (Anorganische Chemie), Prof. Dr. Carl Friedrich LEHMANN-HAUPT (Geschichte der altorientalischen Völker), Prof. Dr. Boris ZARNIK (Zoologie), Generalkonsul Dr. Heinrich MORDTMANN (Methodologie der Geschichte), Dr. Anton FLECK (Finanzwissenschaft). Sitzend von links nach rechts; Dr. Gotthelf BERGSTRASSER (Vergleichende semitische Sprachwissenschaft), Prof. Dr. Walther SCHÖNBORN (Öffentliches Recht), Dr. Erich OBST (Geographie), Prof. Dr. Günther JACOBY (Philosophie), Dr. Kurt HOESCH (Organische Chemie), Prof. Dr. Friedrich HOFFMANN (Volkswirtschaft), Dr. Eckhard UNGER (Archäologie) (Penck Familienarchiv).

Resim 8. 1915 ders yılında İstanbul Darülfünunu'nda göreve başlayan Alman öğretim üyeleri ve dalları. Fotoğraf Nisan 1916'da *Illustrierte Zeitung Leipzig*, No.3800'de yayımlanmıştır.

10 Emre Dölen, *Türkiye Üniversite Tarihi 1 - Osmanlı Döneminde Darülfünun (1863-1922)* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2009), 473-475; Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 78-84.

11 Dölen, *Türkiye Üniversite Tarihi 1*, 475; Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 84; Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi," 12.

Ayakta duranlar soldan sağa; Dr. Gustav FESTER (Sınai Kimya), Elçilik tercümanı Dr. Erich NORD (Avrupa Medeni Hukuku), Dr. Walther PENCK (Jeoloji), Dr. Erich LEICK (Botanik), Dr. Georg ANSCHÜTZ (Pedagoji ve Psikoloji), Prof. Dr. Friedrich GIESE (Ural-Altay Dilleri), Dr. Fritz ARNDT (Anorganik Kimya), Prof. Dr. Carl Friedrich LEHMANN-HAUPT (Eski Doğu Halkları Tarihi), Prof. Dr. Boris ZARNİK (Zooloji), Başkonsolos Dr. Heinrich MORDTMANN (Tarih Metodolojisi), Dr. Anton FLECK (Maliye). Oturanlar soldan sağa; Dr. Gotthelf BERGSTRASSER (Karşılaştırmalı Semitik Dil Bilimi), Prof. Dr. Walther SCHÖNBORN (Kamu Hukuku), Dr. Erich OBST (Coğrafya), Prof. Dr. Günther JACOBY (Felsefe), Dr. Kurt HOESCH (Organik Kimya), Prof. Dr. Friedrich HOFFMANN (Kamu İktisadi), Dr. Eckhard UNGER (Arkeoloji) (Penck Aile Arşivi).

Sechs von diesen 18 Gelehrten hatten bereits den Titel Professor, den sie bereits in Deutschland erworben hatten. Die anderen hatten nur habilitiert und erlangten den Titel als Professor mit der Berufung an die Universität Istanbul. Sechs von diesen Gelehrten, inklusive Penck, waren an der Naturwissenschaftlichen Fakultät eingestellt. Die sind die Professoren Penck, Leick, Zarnik, Arndt, Hoesch und Fester (Abb. 9).



Abbildung 9. Eine Gruppe von Professoren und anderen Mitarbeitern der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Istanbul im Garten von Zeynep Hanım Konağı. Fünf deutsche Professoren sind mit dabei. Sitzend von l. nach r. [Gustav] Fester, [Kurt] Hoesch, [Walther] Penck, [Fritz] Arndt, Dekan Said Bey [Gelenbevioğlu], Direktor Mazhar [Hüsni] Bey, [Boris] Zarnik, “?”. Zweite Reihe von l. nach r.; Şevket Bey, Susi Bey [Suzi Osman Bleda], “?”, Samuel Sion, “?”, Akif Bey [Dr.], Hamit Nafiz Bey [Pamir]. Die Namen der einzelnen sind auf der Rückseite des Fotos von Penck handschriftlich vermerkt. Für die Personen bezeichnet mit “?” und für die in der 3. und 4. Reihe sind keine Namen genannt worden. Die Vornamen in eckigen Klammern sind von den Autoren eingesetzt worden (Penck Familienarchiv).

Resim 9. İstanbul Darülfünunu Fünun Fakültesi öğretim üye ve yardımcılarından bir grup Zeynep Hanım Konağı bahçesinde. Fünun Fakültesinde görev alan Alman öğretim üyelerinden beşi bu

fotoğrafta ön sırada görülmektedir. Oturan ilk sıra soldan sağa; [Gustav] Fester, [Kurt] Hoesch, [Walther] Penck, [Fritz] Arndt, Dekan Said Bey [Gelenbevioglu], Mazhar Bey [Dârülfünun Ulûm-ı Tabîiyye ve Riyâziyye şubeleri müdürü Mazhar Hüsnü], [Boris] Zarnik, “?”. İkinci sıra soldan sağa; Şevket Bey, Suzi Bey [Suzi Osman Bleda], “?”, Samuel Sion, “?”, Akif Bey [Dr.], Hamit Nafiz Bey [Pamir]. Kişilerin isimleri Penck’in fotoğrafın arkasına kendi el yazısıyla eklediği notlardan alınmıştır. “?” işaretli kişiler ile 3. ve 4. sıradakilerin isimleri belirtilmemiştir. Köşeli parantez içindeki bilgiler yazarlar tarafından eklenmiştir (Penck Aile Arşivi).

Die fachliche Arbeit an der Universität begann enthusiastisch, da die anfänglichen vom deutschen Beirat im Unterrichtsministerium Geheimrat Prof. Dr. Schmidt für die deutschen Professoren ideal gezeichneten Voraussetzungen seinen Vorstellungen von der Arbeit in Istanbul entsprachen. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 25.11.1915, Istanbul, Pera: *“Mein Optimismus hat sich bestätigt: wir bekommen Institut, Assistent und Mittel.* Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 28.11.1915, Istanbul, Pera: *Die Freiheit des Lehrens wurde uns bis zu einem gewissen Grad zugesichert. Die Deutsche Methode durch Ministerialbeschluss angeordnet. Das bedeutet praktische Übungen, zum Teil in Form von Exkursionen”.*

Penck und Hamit Nafiz Bey, der ihm assistierte, fingen sofort an, einen neuen und modernen Lehrplan auszuarbeiten und zugleich das eigentliche Institut zu gründen. In dem neu gegründeten Institut der Geologie und Mineralogie (İlm-i Arz ve Maâdin Dârü’l-mesâisi) (Abb. 10) fanden die ersten Vorlesungen statt. Ab dem Frühjahr 1916 begann er auch mit Exkursionen und Forschungsarbeiten um Istanbul und am Bosphorus.

Die Reform der Istanbuler Universität war zwar durch den Unterrichtsminister Şükrü Bey angeordnet, aber der chronischen Finanzknappheit des Unterrichtsministeriums geschuldet, lagen Intention und Realisierungsmöglichkeit der Reform auseinander. Hier muss man wissen, dass damals zwei grundlegend unterschiedliche Universitätssysteme aufeinander trafen. Das eher schulisch geprägte osmanische System, das entsprechend ministerieller Weisung eingeteilt war in 3 Klassen mit festem Stundenplan und bis zu 40 Vorlesungen pro Woche mit jährlichen Versetzungsprüfungen. Es war zugeschnitten auf eine Art Staatsexamen, um die Befähigung zum Staatsdienst zu erhalten. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 03.12.1915, Istanbul, Pera: *“Die innere Zusammengehörigkeit der Fächer spielt keine Rolle; der Student ist in der Fakultät, nicht in der Universität eingeschrieben. Es kann also z.B. der Geologe gar keine Geographie hören, denn letztere gehört zur literarischen Fakultät”.* Auf der anderen Seite das deutsche System, das damals 1915 eher auf eine wissenschaftliche Laufbahn ausgerichtet war. Mit einer Mischung aus Vorlesungen, Übungen und Exkursionen zur Erlernung wissenschaftlicher Methoden für Forschungszwecke.

Penck schaffte es auch, das osmanische Studien-System so abzuändern, dass für die Vorlesungen die Klassen zusammengelegt wurden. Auch bereicherte er seine Vorlesungen mit Anschauungsmaterial aus der vorhandenen und von ihm geordneten geologischen Sammlung und ergänzte seine Lehre durch Exkursionen mit seinen Studenten in die nähere Umgebung. Für die jährlichen Versetzungsprüfungen arbeitete er eine für die Lehrinhalte passende Prüfungsordnung aus und in einer mehrmonatigen Ferienarbeit hatte er seine Geologie Vorlesungen in Buchform gebracht. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seinen Vater Albrecht Penck am 10.12.1916, Istanbul, Bebek: *“Das Lehrbuch, ist unumgänglich nötig, [damit] die Studenten ein Buch [haben] nach dem sie arbeiten können. [Es basiert] auf praktischer Grundlage [und] wendet sich an Schüler, Lehrer und die Gebildeten [gleichermaßen, damit alle merken, dass Geologie einen verwertbaren Nutzen hat]. Kurz, es ist alles daran, organisiert und in Schwung gebracht zu werden. Mein Einfluss auf die Studenten ist überraschend groß. Nicht nur, dass sie Anschauung gewinnen, sehen lernen, sie haben auch alle spontan angefangen, deutsch zu lernen”*. Dass seine Studenten *“sehen lernen“* war für Penck höchste Freude und Bestätigung der Effektivität seiner Lehre.

Von Penck wurden in unterschiedlichen Semestern folgende Vorlesungen gehalten: Allgemeine Geologie-I, Allgemeine Mineralogie (Kristallographie), Allgemeine Mineralogie-II, Allgemeine Geologie-II, Paläontologie der Invertebrata.¹² Zugleich konnte mit Hilfe seines Vaters Albrecht Penck, der Rektor der Universität Berlin und durch die Große Unterstützung des Bildungsministers Ahmet Şükrü Bey (1875-1926) ein kleines Museum mit Sammlungen von Gesteinen, Fossilien und Erzen hergerichtet werden. Bemerkenswert war die Ausstattung der Bibliothek mit mehr als 5 000 Nummern durch die großzügige Hilfe von deutschen und österreichischen wissenschaftlichen Anstalten.

Weiterhin wurde ein geräumiges altes Herrenhaus (Konak) im Stadtteil Vefa, nahe der naturwissenschaftlichen Fakultät, gemietet und als ein eigenes Institutsgebäude hergerichtet. Die Renovierung des Gebäudes im Einklang mit Penck's Anweisungen war sehr wahrscheinlich im Herbst 1916 fertig. Penck schrieb nämlich in einem Brief an seinen Vater am 17. Dezember 1916; *“Dies ist der erste Brief, den ich in meinem Institut schreibe...”* (Abb. 10).

12 Kadioğlu, “Walther Penck’in,” 5

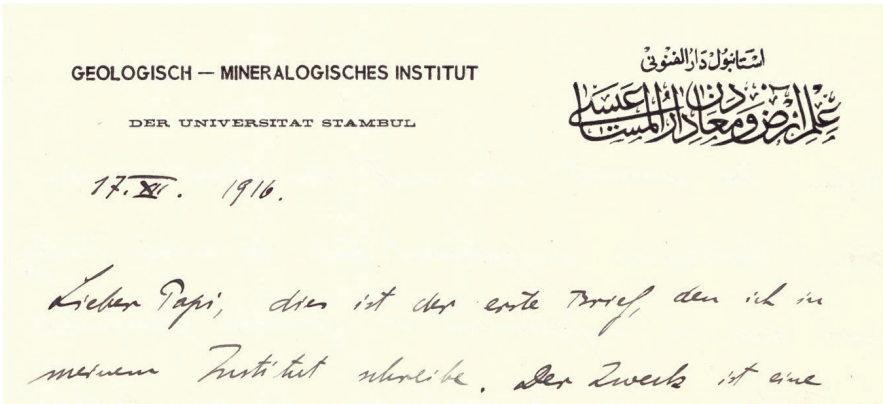


Abbildung 10. Der Anfang des Briefes mit dem Logo des Instituts, den Penck am 17. Dezember 1916 an seinen Vater schrieb. Demgemäß kann man annehmen, dass das Institut seit Dezember 1916 in dem Herrenhaus Abdülkerim Paşa Konağı, das als Institutsgebäude hergerichtet wurde, untergebracht war (Penck Familienarchiv).

Resim 10. Abdülkerim Paşa Konağı'nın İlm-i Arz ve Maâdin Dârü'l-mesâisi binası olarak düzenlenmesinin ardından Enstitünün faaliyetlerine Aralık 2016 tarihinden itibaren bu binada devam edildiğini gösteren Penck'in babası Albrecht Penck'e Enstitünün antetli kağıdına yazdığı mektubun başlangıcı (Penck Aile Arşivi).

Die Beiträge von Penck zur Lehre an der Universität waren nicht beschränkt auf Vorlesungen in der naturwissenschaftlichen Fakultät. Wie es aus dem Vertrag aus dem Jahr 1917 mit der Agrarhochschule in Halkalı-Istanbul (Abb. 11) zu sehen ist, begann er auch dort mit Geologie- und Mineralogie Vorlesungen. Eine Stunde der drei Wochenstunden war für praktische Übungen vorgesehen. Es ist bemerkenswert, dass man schon damals die Bedeutung der Geologie für die Agronomie bemerkt hatte.

24. 1914
21. 1915

تعارفنامه Vertrag.

در این بنا به عاقلانه زراعتی تفرقه هدی که ابو بروج
 زیر مقدار نامی که حد است -

1) Professor Penck geht mit dem
 Kaiserlich Ottomanischen Ackerbau-
 ministerium folgenden Vertrag ein:

1) Professor Penck hält Vorlesungen
 über Petrologie und Geologie an der
 Ackerbauerschule von Helikopol und
 zwar wöchentlich drei Stunden wovon
 eine Stunde auf Übungen entfällt.

2) Die hierzu nötigen Lehrmittel
 werden bereitgestellt werden.

3) Das Honorar beträgt monatlich
 20 Lty (jährlich 240 Lty)

4) Die Sommerferien und Semester-
 ferien werden mit den offiziell be-
 kanntgegebenen Festen an der Uni-
 versität übereinstimmen. In Fälle
 dass Semesterferien nicht bestehen, wird
 eine Beurlaubung Professor Penckes
 für die Dauer der Semesterferien
 vorgesehen, wenn er hierfür Gründe


1) بروج - با همدار از آنست که همدار از آنست
 ساعت اوله از روز علی احمد و سار و سار و سار
 در ساعت یک ربع تا یک ربع از آنست

2) در هر ایچون سار و سار - به نازک از آنست

3) اوقاف سار و سار - به نازک از آنست

4) با و سار و سار و سار و سار و سار و سار
 اوله زمانه سار و سار و سار و سار و سار و سار
 فصلی سار و سار و سار و سار و سار و سار
 سار و سار و سار و سار و سار و سار

سار و سار و سار و سار و سار و سار



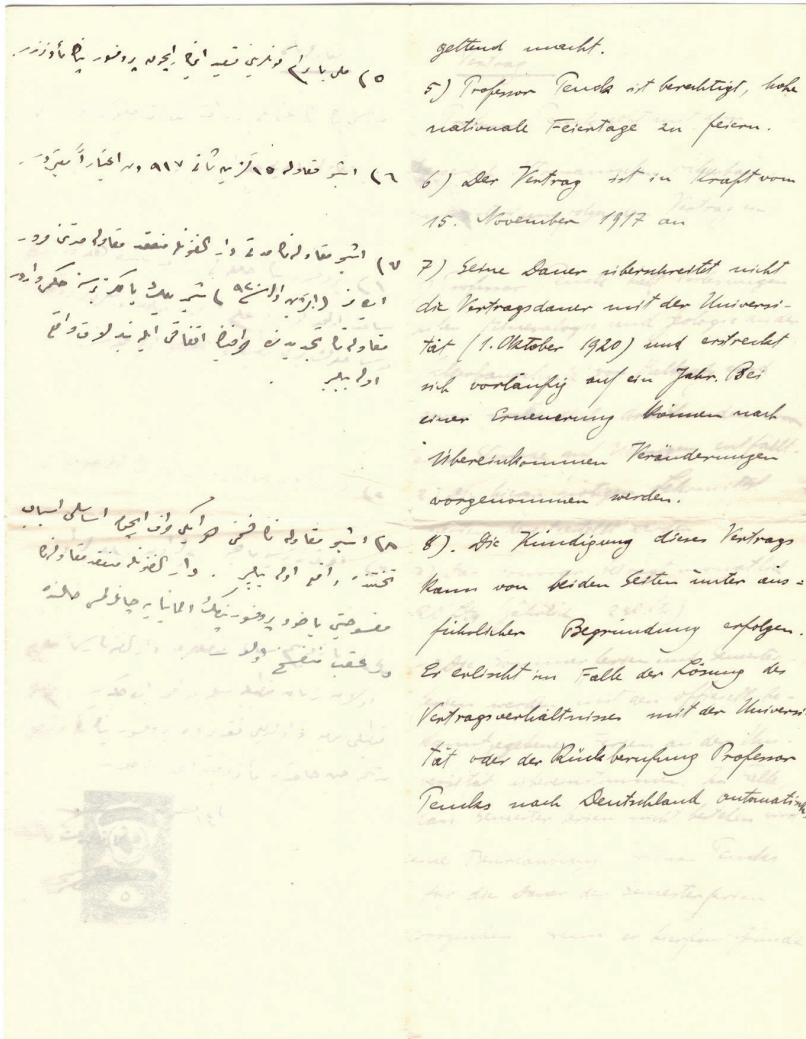


Abbildung 11. Der Vertrag zwischen dem Agrarministerium und Walther Penck, der die Anstellung von Penck an der Agrarhochschule regelt (Penck Familienarchiv).

Resim 11. Walther Penck ve Ziraat Vekâleti arasında Penck'in Halkalı Yüksek Ziraat Mektebi'nde ders vermesini düzenleyen sözleşme (Penck Aile Arşivi).

Wie bereits erwähnt wurde, hatte man sofort auch mit Forschungsarbeiten angefangen. Als die geologische Kartierungsarbeiten und Untersuchungen im und um Bosphorus andauerten, hat Penck sich auch mit der Geologie und Geomorphologie des Uludağ Massivs in Bursa befasst.¹³ Bereits im Jahre 1916 wurde Penck beauftragt, das Gebiet der Dardanellen für

13 Kadioğlu, "Walther Penck'in," 6; Dölen, *Istanbul Darülfünunu'nda Alman*, 313-317.

eventuelle Kohlevorkommen zu untersuchen. Er und Hamit Nafiz Bey haben die Studie in kurzer Zeit erstellt und die Ergebnisse publiziert. Unter den Umständen des ersten Weltkriegs brauchte man sowohl für Arbeiten im Gelände, als auch für die nötigen Erlaubnisse die Unterstützung des Militärs. Das Dokument ausgestellt von der Kommandantur der Dardanellen und das Schreiben bezüglich der Forschungsreise mit Studenten von Istanbul nach Antalya bezeugen dies (Abb. 12 und 13). Es soll erwähnt werden, dass der Beitrag von Hamit Nafiz (Pamir) sowohl zu Lehrtätigkeiten als auch zu Forschungsarbeiten groß war. Da die näheren Einzelheiten darüber bereits von Dölen,¹⁴ Yalçın¹⁵ und Pamir¹⁶ veröffentlicht sind, werden die hier nicht wiederholt. Diese Eigenschaften von Hamit Nafiz sind von Penck wie im Folgenden erläutert worden. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 03.12.1915, Istanbul, Pera: *“..bedeutsam ist, dass ich einen ganz vortrefflichen, klugen, gebildeten, aufgeklärten Assistenten habe, der mineralogisch gebildet ist und äußerst gewinnend erscheint. Er hilft mir schon viel im Verkehr mit den türkischen Behörden und Kollegen, macht Eingaben und Referate für mich. Sicher werde ich mit ihm das Institut entfalten können. Hoffentlich wird er bald Militär frei.....”*

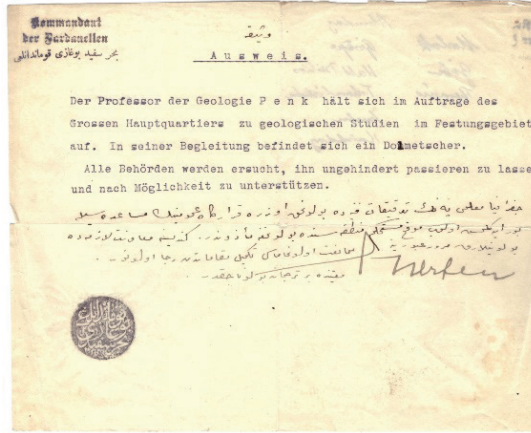


Abbildung 12. Der Ausweis ausgestellt von der Kommandantur Dardanellen (Penck Familienarchiv).

Resim 12. Çanakkale Komutanlığı'na verilmiş Kimlik Belgesi (Penck Aile Arşivi).

Jeoloji Profesörü Penck Yüksek Kumandanlığımızın talebi üzerine jeolojik incelemeler yapmak üzere beraberindeki bir tercümanla birlikte askeri bölgede bulunmaktadır.

Tüm mercilerinden, kendisine engel olmadan geçiş izni vermeleri ve olanaklar ölçüsünde yardımcı olmaları istenmektedir.

Mühür ve İmza

14 Dölen, İstanbul Darülfünunu'nda Alman," 313-334.

15 Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi," 12-17.

16 Hamit Nafiz Pamir, "Ord. Prof. Hamit N, Pamir'in teşekkürü," *Türkiye Jeoloji Kurumu Bülteni* 10, 1-2, (1966): 26-30; Hamit Nafiz Pamir, "Türkiye'de yerbilimleri öğretiminin tarihçesi," *Yeryuvarı ve İnsan* 4, 4, (1979): 6-10.

Çanakkale

Bahr-ı sefid boğazı kumandanlığı

Coğrafya muallimi Penk tedkikat-ı fenniye de bulunmak üzere karargâh-ı umuminin müsaadesiyle buraya gelmiş olup mevkii-i müstahkem mıntikasında bulunmaya mezdur. Kendisine muavenet-i lazimedede bulunularak mürur uburuna mümanaat olunmaması teknil makamattan rica olunur. Maiyetinde bir tercüman bulunacaktır.

Mühür [Bahr-i sefid boğazı kumandanlığı]

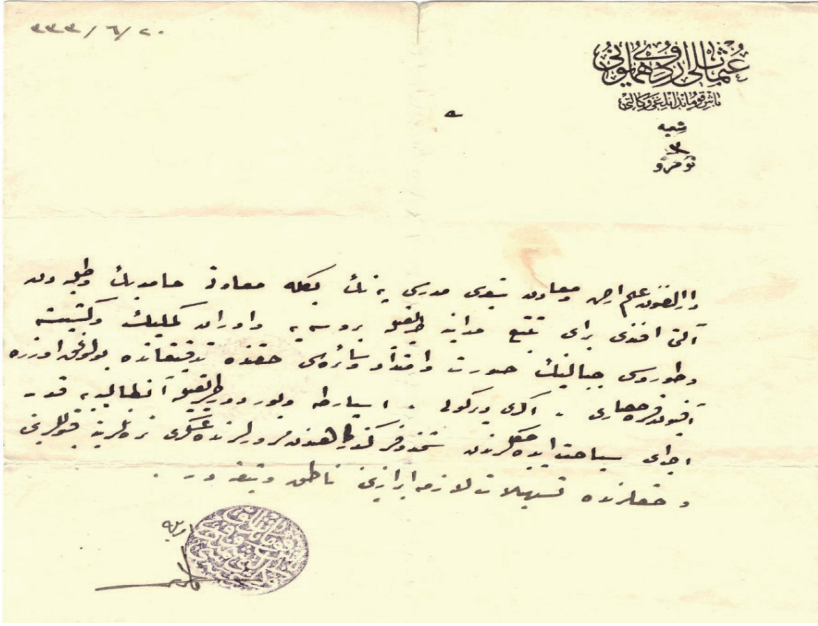


Abbildung 13. Das Schreiben des Generalkommandantur des ottomanisch-kaiserlichen Heeres, das für Penck, Hamid Nafiz Bey und sechs Studenten während ihrer Forschungsreise in das Taurus Gebirge jegliche Hilfeleistungen auffordert (Penck Familienarchiv).

“Der Professor der Geologie und Mineralogie der Universität Istanbul Herr Penck und sein Assistent Hamid zusammen mit sechs Studenten sind für einen Monat unterwegs über Mudanya nach Bursa und von dort nach Gemlik und Keşiş (Uludağ), um die Formen und Ausdehnung des Taurus Gebirge zu erforschen. Sie werden über Afyonkarahisar, Eğridir-See, Isparta und Burdur bis Antalya weiterreisen. Hiermit wird darum gebeten, dass es ihnen ermöglicht wird, die militärischen Züge zu benutzen und weiterhin ihnen alle mögliche Hilfe zu gewähren”.

Resim 13. Penck, Hamit Nafiz ve altı öğrencinin Toroslara yaptıkları inceleme gezisi sırasında askeri trenleri kullanmaları ve gerekli yardımın yapılmasını belirten belge (Penck Aile Arşivi). “Osmanlı ordu-i hümayunu başkumandanlığı vekaleti

Darülfünun İlm-i Arz ve Maâdin müderrisi Penk beyle muavin Hamid bey ve talebeden altı efendi bir ay tetebbu Mudanya tarihiyle Bursa’ya ve oradan Gemlik ve Keşiş ve Toros cibalinin suret ve imtidad ve sairesi hakkında tetkikatta bulunmak üzere Afyonkarahisar, Eğridir gölü, Isparta ve Burdur tarihiyle Antalyaya kadar icra-yı seyahat edeceğinden şimendifer güzergâhından mürurlarında askeri trenlerine kabullerini ve haklarında teshilat-ı lazime ibrazını natik vesikadır.”

Die Forschungsarbeiten, die in den Jahren 1915-1918 ausgeführt wurden, sind entweder schon in dieser Zeit oder kurz danach veröffentlicht worden. Vier Artikel wurden in Istanbul publiziert. Zwei davon in der Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Istanbul und jeweils ein Artikel in der Zeitschrift der Agrar Hochschule in Halkalı und im Muallim Dergisi. Im Ausland sind von Penck über die Geologie der Türkei acht Artikel veröffentlicht worden. Sowohl die Artikel über die Geologie der Türkei, als auch die Sonstigen sind von Kadioğlu und von Dölen ausführlich erläutert.¹⁷ Daher werden seine Veröffentlichungen hier nicht weiter diskutiert. Die Tatsache, dass er in dieser relativ kurzen Zeit von 1916 bis 1919 so viel publiziert hat und fast alle davon sich auf eigene Forschungsarbeiten beruhen, zeigt, dass er ein sehr fleißiger und produktiver Wissenschaftler war.

Eine weitere Sache lag Walther Penck am Herzen. Schon vor der Ankunft in Istanbul, bekundete er der türkischen Regierung sein Interesse an einer geologischen Landesaufnahme und dass diese durch eine geologische Landesanstalt, eine staatliche Institution, vollbracht werden könnte. Ziel war es für die Türkei eine nutzbringende Übersicht der verwertbaren Bodenschätze zu erhalten. Der Widerstand gegen das Projekt war enorm. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seinen Vater Albrecht Penck am 10.12.1916, Istanbul, Bebek: “*[Man] Weiß hier im Lande von Geologie nur das, dass Europäer kamen, Minen entdeckten, Geschäfte machten, und die Türkei das Nachsehen hatte. Das muss anders werden! Solange dies Misstrauen herrscht, kann eine wirtschaftlich so notwendige Landesuntersuchung nicht durchgeführt werden*”. Den Vorbehalten versuchte er durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu begegnen. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seinen Vater Albrecht Penck am 25.06.1916, Istanbul, Bebek: “*der [Bericht über die Geologie der] Dardanellen ist wichtig, weil er den Anlass gibt, vor der Öffentlichkeit [...] die Notwendigkeit [und] den Nutzen der geologischen Erforschung zu demonstrieren. [...] Als nämlich der Plan auftauchte, dass das Land wirtschaftlich untersucht, d.h. inventarisiert werden sollte, da war auch eine geologische Überblicksuntersuchung vorgesehen. [Und man denkt] an eine geologische Erforschung der Türkei unter meiner Leitung. Das lehrt den Erfolg meiner türkischen Artikel*”.

Aus dem sozialen Leben

In diesem Abschnitt werden Einblicke in das soziale Leben von Penck und seiner Familie in diesen in Istanbul verbrachten drei Jahren gegeben. Diese Einblicke aus dem Leben eines ausländischen Gelehrten und seiner Familie werden auch die damaligen Umstände in Istanbul gewissermaßen reflektieren.

Penck war fasziniert von dem Land, in das er berufen wurde. Zitat aus seinem Brief an seine Frau Aenny Penck am 24.11.1915 Istanbul, Pera: “*Es packt einen ja sofort, wenn man*

17 Kadioğlu, “Walther Penck’in,” 6-9; Dölen, *İstanbul Darülfünunu’nda Alman*, 313-334.

die Stadt und dies Leben sieht: hier kann man leben, hier fühlt man sich wohl. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 01.12.1915, Istanbul, Pera: *Das Gewirr steiler Gassen in Stambul, die überaus interessant und anziehend sind, weil sie malerische „Bilder aus dem Morgenlande“ bieten. Ein Durchblick schöner als der andere, reizende Häuser; buntes Getriebe, wie Perlen, stets belohnt durch unvergleichliche Genüsse an Kunst oder Landschaft.* Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seine Frau Aenny Penck am 11.01.1916, Istanbul, Pera: *Eine Brandstätte – wie so viele in der Stadt! – zieht zum Meer hinab. Unbehindert schaut man darüber weg zu den Bergen Kleinasiens hinüber”.*

Die Familie Penck hatte als Wohnort den Stadtteil Bebek ausgesucht. Das Herrenhaus (Konak) Heizer an den Hügeln von Bebek mit Blick auf den Bosphorus, das sie mit geliebten Möbeln und türkischen Teppichen geschmackvoll ausstatteten, war das Domizil für Walther Penck, seine Frau Aenny und seinen im September 1915 neugeborenen Sohn Helmut (Abb. 14). Wie es auf der Visitenkarte von Penck zu sehen ist, befand sich Konak Heizer in der Kilise Sokağı (die Kirchengasse) und war nach dem damaligen Konsul der USA in Istanbul, Herr Oscar S. Heizer (1869-1956), benannt.¹⁸ Namensgebend für die Kirchengasse war sehr wahrscheinlich die auch heute noch existierende Griechisch Orthodoxische Kirche Ayios Haralambos. Bebek war damals ein sehr kleiner Wohnort, der sich vom Meer aus entlang der heutigen Straße İnşirah (Bebek Yokuşu) hoch zu den Hügeln ausstreckte (Abb. 15). Bebek war ziemlich weit entfernt von den Stadtteilen Lâleli und Vefa in der Altstadt, wo sich jeweils die Fakultät und das Institut befanden. Sehr wahrscheinlich benutzte Penck ein Schiff, wie in der Abbildung 16, das von Eminönü nach ähnlichen Ortschaften am Bosphorus unter anderem auch nach Bebek, fuhr.

18 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 13-15; Yalçın ua., *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin*, 11.



Abbildung 14. Das Herrenhaus (Konak) Heizer in Bebek, das Wohnhaus von Walther, Aenny und Helmut Penck (der Vater von Gerhard Penck, dem Co-Autor dieses Artikels) (Penck Familienarchiv).

Resim 14. Penck Ailesi'nin ikamet ettiği Bebek'deki Heizer Konağı. Önde Penck'in eşi Aenny ve henüz bir yaşlarında olan oğulları Helmut Penck (bu makalenin yazarlarından Gerhard Penck'in babası) görülmektedir (Penck Aile Arşivi).



Abbildung 15. Auf der Ansichtskarte von Abdullah Freres Bebek vor 1912. Das Minarett gehört zur Bebek Moschee, die eigentlich Hümayunâbâd Moschee heißt. Sie wurde erbaut vom Großwesir Nevşehirli Damat İbrahim Paşa (1670-1730). Im Jahre 1912 wurde an ihre Stelle von dem Architekt Kemalettin die heutige Moschee gebaut (Penck Familienarchiv).

Resim 15. Abdullah Frères kartpostalında 1912 yılından önceki bir tarihte Bebek. Minaresi görülen cami Bebek Camii ya da asıl adıyla Hümayunâbâd Camiidir. Nevşehirli Damat İbrahim Paşa tarafından yaptırılmış olan bu caminin yerine 1912 yılında Mimar Kemalettin tarafından bugünkü Bebek Camii inşa edilmiştir (Penck Aile Arşivi).



Abbildung 16. Penck hat sehr wahrscheinlich ein solches Schiff benutzt, um von Bebek zur Universität in der Altstadt zu fahren (Penck Familienarchiv).

Resim 16. Penck üniversite ile Bebek arasında, fotoğraftaki vapurla deniz yolunu kullanmış olmalıdır (Penck Aile Arşivi).

Der von Aenny Penck skizzierte Plan der Wohnung zeigt, dass es sich um ein sehr geräumiges Haus handelt, das sieben Zimmer hatte. Außerdem gab es kleinere Abstellräume, einen großen Balkon und eine Veranda. Insgesamt war die Wohnung ca. 300 m² groß. Wie das Arbeitszimmer von Penck in diesem Haus aussah, wissen wir von den Fotos im Familienarchiv und vom Hausplan von Aenny. Das Zimmer war ausgestattet mit einem Schreibtisch, zwei Sesseln, zwei Bücherregalen und an den Wänden mit türkischen Teppichen (Abb. 17). Es hat sich hierbei herausgestellt, dass das Foto von Penck, das erst von Seibold und Seibold¹⁹ veröffentlicht und dann mit dem Vermerk “Penck in seinem Arbeitszimmer im Institut” nachgedruckt wurde, eigentlich in seinem Arbeitszimmer zu Hause gemacht worden war.²⁰ Es zeigt sich nämlich, daß die Tapeten auf diesem Foto und auf den anderen Fotos des Arbeitszimmers und den anderen Räumen des Hauses (Abb. 19) die gleichen sind.

19 Seibold und Seibold, “Walther Penck 1921,” 861.

20 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 15.



Abbildung 17. Die Ausstattung des Arbeitszimmers von Penck im Heizer Konak (Penck Familienarchiv).

Resim 17. Penck'in Heizer Konağındaki çalışma odasından ayrıntılar (Penck Aile Arşivi).

Wie hier zu sehen ist, haben Walther und Aenny Penck großen Wert darauf gelegt, ihre Umgebung zu dokumentieren. Die zwei Fotos (Abb. 18) zeigen, wie die Umgebung von Bebek in den Jahren 1915-1918 ausgesehen hat. Sie hatten stets ein offenes Haus für einheimisch-türkische und internationale Gäste des vergangenen öffentlichen Lebens. Die überlieferten Visitenkarten und die Eintragungen im Gästebuch zeugen davon. In diesem Zusammenhang ist auch der Besuch von Hamit Nafiz Bey am 24. November 1916 im Gästebuch eingetragen (Abb. 19).



Abbildung 18. Die Aussicht aus dem Heizer Konak zum Norden (links) und zum Süden (rechts). Am Hang nach Norden befinden sich weitere Holzhäuser. Am Hang zum Süden sind Reste eines großen Gebäudes mit Bögen zu sehen, das auch heute noch existiert (Penck Familienarchiv).

Resim 18. Heizer Konağından vadinin kuzey (solda) ve güney (sağda) yamaçlarına bakış. Güney yamacın boş olduğu, vadiye yakın kesimde ise günümüze kadar da korunmuş olan kemerli bir büyük yapının duvarları görülmektedir (Penck Aile Arşivi).

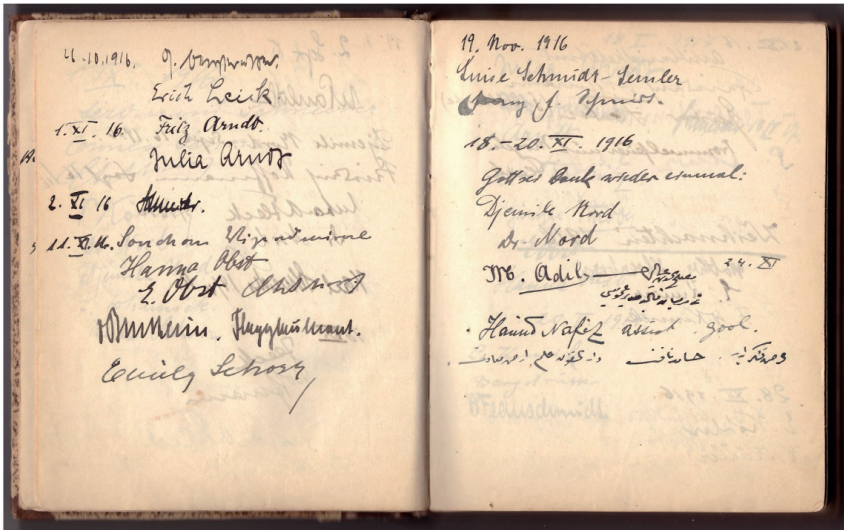


Abbildung 19. Zwei Seiten des Gästebuches von Familie Penck. Am 24.11.1916 war Hamit Nafiz Bey zu Besuch bei Pencks (Penck Familienarchiv).

Resim 19- Penck ailesinin “Konuk Defteri”nden iki sayfa. Hamit Nafiz Bey, 24.11.1916 tarihinde Penck ailesini ziyaret etmiştir (Penck Aile Arşivi).

Die Arbeit und das Leben in Istanbul war für Walther und Aenny Penck zusammen mit ihrem ersten Sohn Helmut die Erfüllung ihres gemeinsamen Traumes vom eigenen Hausstand. Es war für beide eine besonders glückliche Zeit. Für Walther Penck, weil er endlich mit seiner Frau Aenny zusammen leben konnte. Auch weil er der Unfreiheit eines Front-Soldaten im mörderischen Schützengraben entkommen war. Und weil die Professur in Istanbul für ihn die Herausforderung war, ein eigenes geologisches Institut einer Universität zu leiten. Für Aenny Penck war es in der Rückschau, trotz wirtschaftlicher und kriegsbedingter Umstände, sozusagen die einzige gemeinsame „unbeschwerte“ Zeit.

Leider konnten wir bis heute nicht herausfinden, wie es im und um das Institut aussah. Leider gab es auch im Familienarchiv Penck keine Fotos aus dem Institutsgebäude Abdülkerim Paşa Konağı. Da das Institutsgebäude und die ganze nähere Umgebung davon als Folge eines Großbrandes in Vefa im Jahre 1918 niedergebrannt worden war, haben wir aus dem Archiv einige Fotos ausgesucht, um die damaligen Verhältnisse in der Altstadt zu zeigen. Auf einem von diesen Fotos ist die lokale Feuerlöschtruppe, die sogenannte “Tulumbacılar” zu sehen und bezeugt, dass solche Löschtrups auch in den Jahren 1915-1918, immer noch aktiv waren (Abb. 20a). Der Großbrand im Jahre 1918 in Vefa hat aber gezeigt, dass “Tulumbacılar” in Stadtteilen wie Vefa und Süleymaniye, wo fast alle Häuser aus Holz gebaut waren, keine Chancen hatten.

In einem anderen Foto ist eine Straße abgebildet. Es handelt sich dabei sehr wahrscheinlich um die Kirazlı Mescit Gasse, die nach der kleinen Moschee (Mescit) genannt war und auch heute noch so heißt (Abb. 20b). Diese Gasse zwischen Vefa, wo sich das Geologische Institut befand und Şehzadebaşı, wo die Naturwissenschaftliche Fakultät lag, soll von Penck sehr oft benutzt worden sein. Einige der türkischen Holzhäuser, typisch für die Altstadt, existieren auch heute. Ein Doppeldeckerbus auf der Galata Brücke (Abb. 20c) zeigt, dass in Istanbul zu dieser Zeit Doppeldeckerbusse benutzt wurden.



Abbildung 20. Szenen aus dem Stadtteil Vefa (a, b) und Galata Brücke mit einem Doppeldeckerbus (c) (Penck Familienarchiv).

Resim 20. 1915’li yıllarda Vefa Senti (a, b) ile motorlu bir katlı otobüsün görüldüğü Galata Köprüsü’nden (c) görüntüler (Penck Aile Arşivi).

Ein großer Empfang und Essen bei der Großen Pforte war für die deutschen Akademiker sicher eine interessante Erfahrung. Das genaue Datum dieses Empfangs konnte nicht festgestellt werden. Aber es fand sehr wahrscheinlich im Jahre 1916 statt. Die eingeladenen Gäste und die Sitzordnung am großen Tisch sind durch das Dokument im Familienarchiv Penck bekannt (Anhang-2). Der Innenminister und einer von den Führern der İttihat Terakki Cemiyeti (Komitee für Einheit und Fortschritt/Jungtürken) Talat Paşa war sehr wahrscheinlich der Gastgeber. Die Liste der Eingeladenen und deren Positionen sind im Anhang-2 aufgelistet. Die Wichtigkeit des Empfangs widerspiegelt sich darin, dass sowohl die diplomatische und

militärische Mission der Deutschen, als auch die osmanische Regierung, das osmanische Militär und das osmanische Parlament auf höchster Ebene vertreten sind. Alle der deutschen Professoren an der Universität Istanbul waren ebenso anwesend.

Ein anderes soziales Geschehnis, das direkt mit Familie Penck, eher mit Aenny Penck zusammenhängt, geschah am 17 März 1918. Sie wurde mit dem *Orden der Güte, III. Klasse* ausgezeichnet. Die Urkunde des Ordens, in Goldfarbe gedruckt, in schönster arabischer Kalligraphie geschrieben und mit dem Tuğra (das Unterschriftenzeichen des Sultans Mehmet V.) geschmückt, befindet sich noch heute im Familienbesitz (Abb. 21). So auch eine silberne Tasse, ein Geschenk des Sultans, gehört zu den wenigen Objekten aus dieser Zeit. In der Satzung des Ordens steht folgendes: *“Die Frauen osmanischer Staatsangehörigkeit oder ausländische Frauen, die während des Krieges oder einer Katastrophe, gedient und den Bedürftigen Hilfe geleistet haben und humanitär aktiv waren, werden mit diesem Orden der Güte ausgezeichnet”*. Daher ist anzunehmen, dass Aenny Penck diesen Orden für ihre Tätigkeiten in der Armenküche von Bebek erhalten hat. In diesen Kriegsjahren erhielten sehr viele bedürftige Menschen Hilfe in solchen humanitären Einrichtungen.

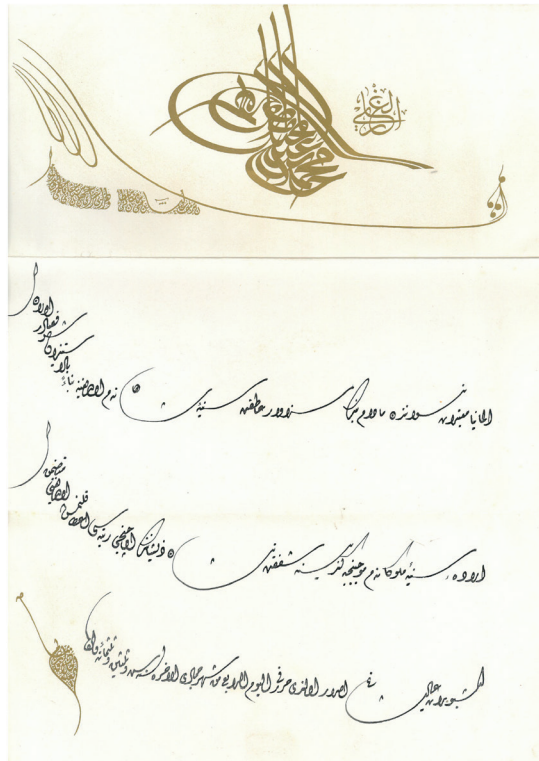


Abbildung 21. Die Urkunde des Ordens der Güte der dritten Klasse, mit dem Aenny Penck ausgezeichnet wurde (Penck Familienarchiv).

Urkunde: “Der verehrten deutschen Dame Penck unter meinem hochgeachteten Schutz wird gemäß meiner hohen kaiserlichen Anordnung die hochwertige Urkunde, über ihre Auszeichnung mit dem Orden der Güte der dritten Klasse, übermittelt. Amt des königlichen Khalifats, den 17 Maerz 1918.”

Resim 21. Aenny Penck’e verilen Üçüncü Mertebe Şefkat Nişanı beratı (Penck Aile Arşivi).

Berat: “Almanya mu‘teberât-ı nisvânından Madam Penk sezâvâr-ı âtûfet-i seniyye-i şâhânem olunduğuna binâen, bi’l-istizân şeref-sâdır olan irâde-i seniyye-i mülûkânem mücebince kendisine şefkat nişân-ı zîşânının üçüncü rütbesi i‘tâ kılınmış olunduğunu mütezammın işbu berât-ı âlişânım ısdâr olundu.

Hurrire fi’l-yevmi’r-râbi‘ min şehri cemâdi’l-âhire sene sitte ve selâsîn ve selâsemi’e ve elf. (4 CA 1336/17 Mart 1918)

Be-makâm-ı dârü’l-hilâfeti’l-aliyye”

Nach Istanbul

Penck, der im Sommer von 1917 um die Geologie des Taurus Gebirges zu erforschen von Istanbul über Bursa und Afyonkarahisar bis nach Antalya eine Reise gemacht hatte, erkrankte an Malaria. Es war, zu dieser Zeit in Anatolien eine Plage. Am 20 November 1917 schrieb er an seinen Vater, dass er behandelt wurde, die Behandlung mühsam war, aber er jetzt keine Fieberanfalle mehr habe. Da seine Malaria jedoch nicht ganz ausgeheilt war, ging er zusammen mit seiner Familie 1918 in den Ferien nach Deutschland, um sich weiterbehandeln zu lassen. Ein Schreiben des Bildungsministeriums (Abb. 22) hatte er bei sich, bei dem alle Behörden gebeten wurden Hilfe zu leisten. Als er sich in Mittenwald, Deutschland, befand, erreichte ihn die Nachricht, daß sein Institut in Vefa durch einen Großbrand am 28 August 1918 vollkommen zerstört wurde. Das gesamte Gebäude, die Bibliothek, die Sammlungen, die in verschiedenen Forschungsreisen gesammelten Proben, viele Dokumente, unter anderem auch die Unterlagen der Doktorarbeit von Hamit Nafiz Bey, alles, was in diesen Jahren zusammengetragen wurde, war unwiederbringlich verloren. In Berlin veröffentlichte Penck in einer Notiz die beklagenswerten Verluste.²¹ Diese Notiz wurde als Addendum zu Kadioğlu’s Arbeit²² über Penck von Yalçın ins Türkische übersetzt.²³

Inzwischen war auch der Erste Weltkrieg zu Ende gegangen und in ganz Europa herrschten chaotische Umstände. Trotzdem versuchte Penck nach Istanbul zurückzugehen. Auf Grund der Umstände gelangte er nur bis Konstanze in Rumänien und kehrte mit der deutschen Marinemission nach Deutschland zurück.²⁴ Da gemäß der Regelungen des Mondros

21 Walther Penck, “Das geologisch-mineralogische Institut der Universität Konstantinopel,” *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* (1918): 344-345.

22 Kadioğlu, “Walther Penck’in,” 1-18.

23 M. Namık Yalçın, “Addendum,” *Istanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 19-20.

24 Penck, “Vorwort,” XIII.

Vetrages zwischen dem Osmanischen Reich und der Alliierten alle deutschen Institutionen und deutsche Personen das Osmanische Reich verlassen mussten, verlor auch Penck seine Stellung an der Universität Istanbul.



Abbildung 22- Das Schreiben des Bildungsministeriums (Penck Familienarchiv).

“Professor Penck, Deutscher Staatsangehöriger und Professor der Universität Istanbul (Darülfünun-i Osmani) wird während der Ferienzeit um wissenschaftliche Arbeiten durchzuführen, in seine Heimat reisen. Dieses Schreiben wurde ausgestellt, damit ihm sowohl bei der Abreise, als auch bei seiner Ankunft und bei der Rückkehr zur Amt die nötige Hilfe geleistet wird.

30 Mai 1918

Stempel: Kabinett des Erziehungsministeriums“

Resim 22. Maarif Nazırlığı tarafından tanzim edilen ve Penck’in Almanya’ya gidiş ve dönüşte kendisine yardımcı olunmasını belirten belge (Penck Aile Arşivi).

“Almanya devlet-i fehimesi tebasından Darülfünun-i Osmani müderrislerinden Profesör Penck’in mesleğine müteallik tetkikat-ı ilmiyede bulunmak üzere eyyam-ı tatiliye münasebetiyle bu kere memleketi olan Almanya’ya azimet edeceğinden esna-yı azimet ve avdetinde memuriyet â’idesi tarafından kendisine teshilat-ı lazime iraesî zımnında işbu vesika ita kılındı.

30 Mayıs 1334 [30 Mayıs 1918]

Mühür [Maarif-i Umumiye Nezareti Kalem-i Mahsus]”

Einzelheiten des Lebens von Penck nach dem Herbst 1918 sind vor allem von seinem Vater Albrecht Penck²⁵ und dann von Kadioğlu,²⁶ Dölen,²⁷ Yalçın,²⁸ Yalçın ua.²⁹ relativ

25 Penck, “Vorwort,” XIII-XVI.

26 Kadioğlu, “Walther Penck’in,” 4.

27 Dölen, *Istanbul Darülfünunu’nda Alman*, 296-302.

28 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 12-17.

29 Yalçın ua., *Istanbul Üniversitesinde Jeoloji’nin*, 9-11.

ausführlich geschildert worden. Daher erfolgt hier von dieser Phase seines Lebens nur eine kurze Zusammenfassung. Er und seine Familie verbrachten das Jahr 1918 in Berlin bei seinem Vater. Im Sommersemester 1919 zog er nach Leipzig um und konnte dort nur mühsam einen neuen Haushalt einrichten, da er nur eine Stelle als Privatdozent inne hatte. Erst nach zwei finanziell sehr schweren Jahren bekam er endlich Ende 1921 eine volle Stelle als Professor an der Universität Leipzig. Trotz seiner immer schlecht werdenden gesundheitlichen Umstände setzte er die Arbeiten im Gelände, die Vorbereitungen seines Buches *Die Morphologische Analyse* und das Publizieren von wissenschaftlichen Artikeln fort. Nach der Geburt seines zweiten Sohnes am 6 Juni 1922 verschlechterte sich seine gesundheitliche Lage. Nach schwerem Leiden erlag er in Stuttgart am 29 September 1923 der furchtbaren Krankheit. Er war nur 35 Jahre alt.

Schlusswort

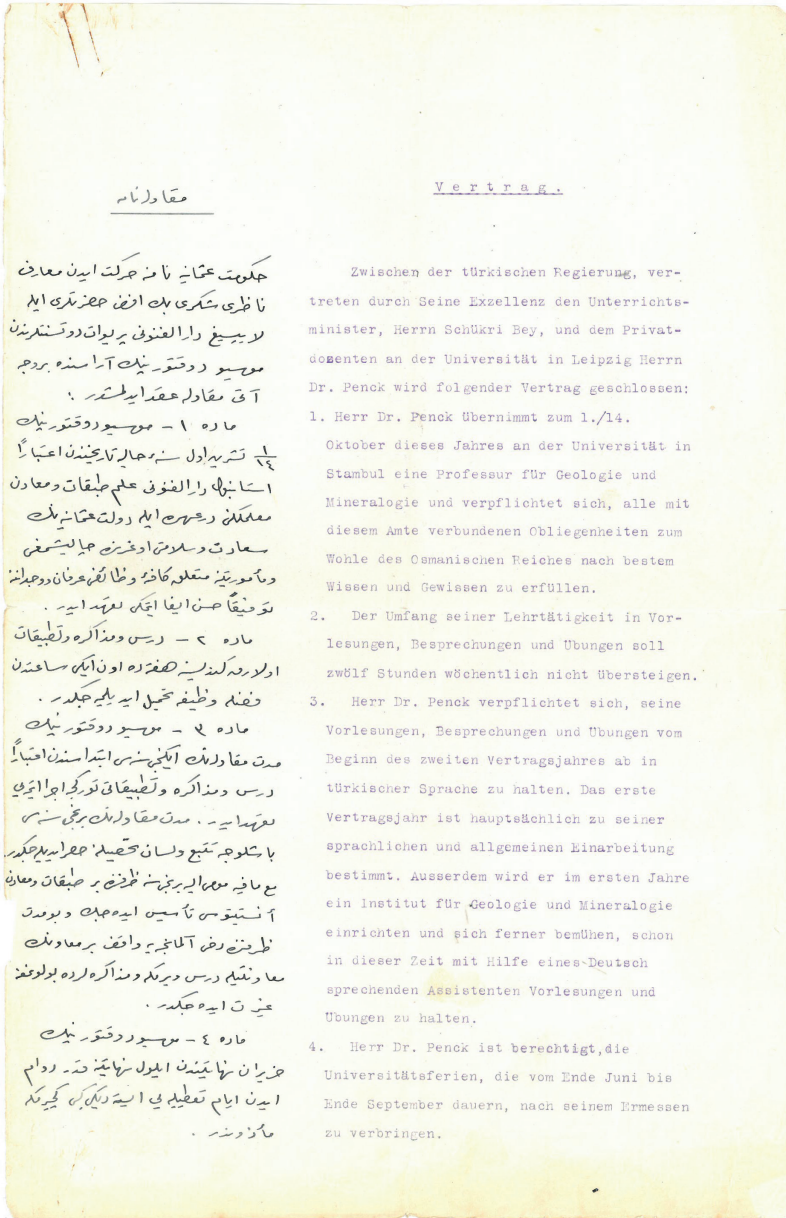
Walther Penck war sehr freiheitsliebend und wollte immer sein eigener "Herr" sein. Er war zielgerichtet, hatte eine wache Auffassungsgabe und war ein wissenschaftlicher Idealist. "Sehen" und "Beobachten", war ein Markenzeichen seiner Arbeits- und Lehrmethode als Wissenschaftler. Das hat er sich von seinen beiden wichtigsten Lehrmeistern angeeignet. Seinem Lehrer am Wiener Gymnasium Dr. Paul Pfurtscheller und seinem Vater Albrecht Penck, der mit Einführung der „Feldbeobachtung“ an der Universität Wien und später in Berlin die Lehre und Forschung der Geographie grundlegend modernisierte.

Walther Penck war kein Mensch des großen Wirbels. Sein Interesse lag gleichermaßen in der Wissenschaft und der Forschung wie auch in der Vermittlung von praktischem Wissen zum Nutzen für die Studierenden. Seine stetige und zielgerichtete Art hat ihm letztlich den Erfolg gebracht, auf den er selbst sehr stolz war und auch stolz sein konnte. Zitat aus dem Brief von Walther Penck an seinen Vater Albrecht Penck am 10.12.1916, Istanbul, Bebek: *“Bislang habe ich alles erreicht, mein Institut, meine Einrichtung, die Zusammenlegung aller Klassen in meiner Vorlesung, meine [Forschungs]Reisen etc. und der Herr gebe, dass ich weiterschreite zum Segen der Türkei”*.

Wenn man bedenkt, was alles Prof. Dr. Walther Penck in den drei Jahren von 1915 bis 1918 an der Universität Istanbul geschaffen hat und in den Jahren vor und danach seine Beiträge zur Geologie und Geomorphologie betrachtet, soll man ohne weiteres abschließen, dass er, wie von seinem Lehrer Salomon Calvi in seinem Brief vom 16 Oktober 1923 an den Vater von Penck vermerkt wurde;

“...er versprach einer der ersten Geologen der Welt zu werden, wenn er länger hätte leben können.”

ANHANG I. Der Einstellungsvertrag zwischen Dr. Penck und dem türkischen Ministerium für Bildung (Berlin, 30 September 1915)



بودن معاذا عثمانیوں پر چھریں ناسیپلیہ
سے روزیہ طرف سے دفعی آئے کون ماڈون
اولو عقیدہ۔ صفحہ تعطیلین جمعہ کونسیہ۔
مارہ ۵ - اتاسی خدمتے حسن کویت
مجبور سے۔

مارہ ۶ - موسیو روختور نیک
سنوں میں لیز الہیای عثمانی معاہدہ اعطای
اولونور۔ استیو معاہدہ موہر الہیای
استانولر مواصلتے تا بخیندن اعصاباً شہری
تقسیم لیلر لکھائی سزا تینتے تکریر اولونور۔
مارہ ۷ - عزیمت دعوتے موسیو
روختور نیک آلتشر لری عثمانی خراجہ اعطای
اولونور۔

مارہ ۸ - استیو مقاول نام اعطای سیر
مرعیبر۔ اگر حکومت عثمانیہ اسباب سیر
ویا ساگر دن ناسی مقاول نامی واقعات
فنی اہمک مجبور سیرتے تالیس موسیو
روختور نیک دعوتے خیر لکھندن معاہدہ
آئی آلیہ معاہدہ معادل تقصیبات اعطای ایہ حکمیر۔

مارہ ۹ - موسیو روختور نیک
ایک اوج سے طرف سے بالکذا اسباب مجبور
عیر دن دولوی ترک وظیفہ ایہ بیلر۔
روختور نیک سیرتے آئی آئی اول معلوماً
ویر ملک و سیرتے تالیس حکمیر ایچین
لیز سکان سیر مجبور لری عثمانی تقصیبات
اعطای ایہ سیر طیلر ترک وظیفہ ایہ
بیلر۔ بالکذا اسباب مجبور عیر دن ناسی
ترک وظیفہ ایہ لکھ لکھیر موسیو نیک
دعوتے خراجہ اعطای اولونور۔

مارہ ۱۰ - موسیو روختور نیک
صحت عثمانیہ دعوتے تقاصعہ طیلر حق یوضر۔

مارہ ۱۱ - تقصیبات خیر ایچین ایجاب ایر
اولر دولر سالیس سیرتے دیوزر معارض
راکتس رالکندن ادارہ سیر اعطای
ونامیر اولونور۔

Ausserdem werden ihm während des Unterrichts-
jahres sechs Tage zur Begehung christlicher
Feiertage freigegeben. Der Wochenfeiertag ist
der Freitag.

5. Im Dienste ist der Fes zu tragen.

6. Herr Dr. Penck erhält ein jährliches
Gehalt von siebenhundert fünfzig türkischen
Pfund; es wird vom Tage nach seinem Eintreffen
in Konstantinopel, in monatlichen Teil-
beträgen nachträglich gezahlt.

7. Für die Hin- und Rückreise wird Herrn Dr.
Penck eine Vergütung von je sechzig türkischen
Pfund gewährt.

8. Das Vertragsverhältnis dauert fünf Jahre.
Falls die türkische Regierung sich aus poli-
tischen oder anderen Gründen vorher zur Lösung
des Vertragsverhältnisses genötigt sehen sollte,
wird sie Herrn Dr. Penck ausser dem Rückreise-
gelde eine Entschädigung in Höhe des halben
Jahresgehaltes zahlen.

9. Herr Dr. Penck kann seinerseits das
Vertragsverhältnis während der ersten drei
Jahre nur aus zwingenden gesundheitlichen
Gründen, während des vierten und fünften
Jahres nur mit halbjähriger Frist und gegen
Zahlung von hundert-sieben-und achtzig einhalb
türkischen Pfund für jedes ausfallende Jahr
kündigen. Nur im Falle einer Kündigung aus
zwingenden gesundheitlichen Gründen wird ihm
die Rückreisevergütung gewährt.

10. Herr Dr. Penck hat der türkischen
Regierung gegenüber keinen Anspruch auf Pen-
sionsberechtigung.

11. Zur Einrichtung wissenschaftlicher Übungen
werden die nötigen Räume, Lehrmittel und Be-
triebskosten von der Universitätsverwaltung z
zur Verfügung gestellt.

ماره ۱۴ - مسیو دوکتور پنک
جهتاً انکے آئے امتداد ایسے جدید سیاحت
نیزہ و اسٹک انڈیا بولونہ بیلر . سنہ
رہے لٹرفٹ منکر رہے قیصر - اعظم
اولادوں پر آئے امتداد ایسے - سیاحت
اجا ایسے حکمران . حکومت عثمانیہ ایجاب
ایسے نبالغہ اعطا ایسے سیاحت
نتیجہ نش ایسے حکمران .

ماره ۱۴ - مسیو دوکتور پنک
مدت مقاولہ اشائے خدمت اولیہ رسالہ
و کتابہ و اولیہ سیدہ تدریکہ اجازت
رائے نش ایسے ایسے دیکھ لایہ
اولیہ معارف عمیرہ ناطقہ نش لٹرفٹ
عصرہ ایسے حکمران .

ماره ۱۶ - مدت مقاولہ
ختمائے حدائیکہ طریقیہ نقدہ ایسے
احکام جدیدہ یہ ترفیقاً اشو مقاولہ
نامہ جدیدہ اولیہ بیلر .

12. Herr Dr. Penck kann in jedem Jahre ~~ein~~
einmal gesamt von zwei monatiger Dauer wissenschaft-
liche Orientierungs- und Forschungsreisen
unternehmen. Während des Studienjahres sollen
möglichst nur kleinere, zusammen höchstens
einen Monat dauernde Reisen unternommen werden.
Die türkische Regierung wird die erforder-
lichen Geldmittel bereitstellen und die
Ergebnisse der Forschungsreisen veröffent-
lichen.

13. Herr Dr. Penck verpflichtet sich, während
der Dauer des Vertragsverhältnisses alle
Aufsätze und Schriften über Verhältnisse in
der Türkei, die er in Zeitungen, Broschüren
oder Büchern zu veröffentlichen gedenkt,
vorher dem Herrn Unterrichtsminister zur
Genehmigung vorzulegen.

14. Das Vertragsverhältnis kann nach Ablauf
bei gegenseitigem Einverständnis unter neu
festzusetzenden Bedingungen verlängert werden.

Barbin , den 30. September 1915.



[Handwritten signature]

Dr. Walther Penck

Namen	Positionen	Bemerkungen
Exzellenz Talat Bey	Innenminister	Einer von führenden Personen der Komitee für Einheit und Fortschritt (İttihat ve Terakki Fırkası)
Exzellenz Comte Wolff Metternich	Botschafter des Deutschen Reiches	Er war der deutsche Botschafter in den Jahren 1915-1916
Exzellenz Dr. Spahn		
Exzellenz Graf v. Westarp		Graf Kuno Friedrich Victor von Westarp; konservative deutsche Politiker
Exzellenz Halil Bey	Minister des Auswärtigen	Halil (Menteşe); einer von führenden Personen der Komitee für Einheit und Fortschritt
Exzellenz General Ahmet İzzet Paşa	Kommandant des II. Corps	Ahmet İzzet (Furgaç); General Kommandant der II. Armee und der kaukasischen Front
Exzellenz Bassermann		Ernst Bassermann; Mitglied des deutschen Parlaments, führende Person der national-liberalen Flanke, Treuhänder von dem amerikanischen Mädchen College in Istanbul
Exzellenz Şükrü Bey	Minister der Bildung	Ahmet Şükrü Bey; einer von führenden Personen der Komitee für Einheit und Fortschritt
Exzellenz Dr. Wiemer		
Exzellenz İbrahim Bey	Justiz Minister	Pirzade İbrahim Hayrullah Bey; Justiz Minister zwischen 1913-1917
Baron Niurath	Berater der Deutschen Botschaft	Konstantin von Neurath; Minister des Auswärtigen Amtes in den Jahren 1932-1938, er war im Dienst in Istanbul zwischen 1914-1916
Exzellenz Rıfat Bey	Präsident des Senats	Mehmet Rıfat (Menemenciğlu); er war in den Jahren 1914-1918 Präsident des Senats (Ayân Reisi)
Hacı Adil Bey	Vize Präsident des Parlaments (?)	Hacı Adil (Arda); Präsident des Parlaments zwischen Oktober 1915 und Dezember 1918
Frhr. von Camp-Massauen		Freiherr von Gamp-Massaunen; Deutsche Politiker
Pr. Otto		
General Bach	General Inspektor für Nachschub	
Abdül-Hak Hamdi Bey	Senator	Abdülhak Hamit (Tarhan), Diplomat, Schriftsteller, Dichter, Mitglied des Senats (Ayân) 1914-1918
Hasan Rıza Paşa	Abgeordneter	
Exzellenz Hüseyin Cavid Bey		Sollte Finanzminister Mehmet Cavid Bey sein

Prof. Dr. Schmidt	Berater im Bildungsministerium	Franz Schmidt: Die Person, die die Berufung der deutschen Gelehrten an der Universität Istanbul organisiert und ausgeführt hat
Exzellenz Canbolat Bey	Gouverneur von Istanbul	İsmail Canbolat; einer von führenden Personen der Komitee für Einheit und Fortschritt
Sasson Efendi	Abgeordneter	
Bahaddin Şakir Bey	Mitglied der Komitee für Einheit und Fortschritt	einer von führenden Personen der Komitee für Einheit und Fortschritt
M. Schowerberg	Präsident von Teutonia	Teutonia, eine deutsche kulturelle Institution, die in 1847 in Istanbul gegründet wurde und auch heute noch aktiv ist
Mertens	Generalkonsul des Deutschen Reiches	
Mustafa Nedim Bey	Abgeordneter	
Hallaçyan Efendi	Abgeordneter	
Oberstleutnant Ali Hikmet Bey	Kommandant der 49. Division	
Exzellenz Bedri Bey	Direktor des Polizeipräsidiums von Istanbul	Ehemaliger Gouverneur von Istanbul
Salih Zeki Bey	Dekan	Direktor der Universität Istanbul
Oberst Fahri Bey	Vize Staatssekretär des Kriegsministeriums	
Mahmut Esat Efendi	Abgeordneter	
Weitz	<i>Frankfurter Zeitung</i>	
Prof. Dr. Lehmann-Haupt		Professor für Geschichte der altorientalischen Völker
Oberst Mustafa Bey	Heeresverwaltung (Stellvertr.)	
Oberst Kannengießer		Direktor der Heeresverwaltung
Ahmet İhsan Bey	<i>Zeitschrift Servet-i Fünun</i>	Ahmet İhsan (Tokgöz); Inhaber und Schriftleiter der Zeitschrift Servet-i Fünun
Prof. Dr. Bergsträßer		Professor für Vergleichende semitische Sprachwissenschaft
Haydar Mithat Bey	Abgeordneter	
O. Chefki Bey	Abgeordneter	
Feldmann	<i>Berliner Tageblatt</i>	
Orpanides Efendi	Abgeordneter	
Oberstleutnant Asım Bey	Direktor der 2. Abteilung des Hauptquartiers	Der spätere Viersterne-General Asım (Gündüz)
Prof. Dr. Leick		Professor für Botanik
Oberst Lovenz	Chef des Generalstabes der III. Armee	
Schwedler	Hauptredaktor des osmanischen Lloyds	
Ziya Molla Bey	Abgeordneter	
Faik Bey	Abgeordneter	
Prof. Dr. Zarnik		Professor für Zoologie
Prof. Dr. Jacoby		Professor für Philosophie

Prof. Dr. Unger		Professor für Archäologie
Şemsettin Bey	Abgeordneter	
Ali Cenani Bey	Abgeordneter	
Tevfik Bey	Abgeordneter	
Prof. Dr. Fester		Professor für Technische Chemie
Nuri Bey	Abgeordneter	
Ali Galip Efendi	Abgeordneter	
Rıza Bey	Abgeordneter	
Memduh Bey	Abgeordneter	
Saudi Bey	Abgeordneter	
Hüseyin Kadri Efendi	Abgeordneter	
Prof. Dr. Fleck		Professor für Finanzwissenschaften
Prof. Dr. Arndt		Professor für anorganische Chemie
Mustafa Fevzi Bey	Abgeordneter	
Kaymakam Sadık Bey		
Rıza Bey von Bursa	Abgeordneter	
Moscopoulos	Amt der Kommunikation	
Sabri Bey	Abgeordneter	
Carosso Bey	Abgeordneter	Emanuel Carosso (Karasu), einer von den führenden Personen der Jungtürken jüdischer Herkunft
Prof. Dr. Penck		Professor für Geologie
Prof. Dr. Hoffmann		Professor für Volkswirtschaft
Azmi Efendi	Abgeordneter	
Oberstleutnant Edip Bey	Chef des Generalstabes des Amtes für Kommunikation	
Prof. Dr. Hösch		Professor für Organische Chemie
Osman Sahib Bey	Abgeordneter	
Tahsin Bey	Abgeordneter	
Oberstleutnant Seyfi Bey	Direktor der 2. Abteilung des Hauptquartiers	
Prof. Dr. Mordtmann		Professor für Methodologie der Geschichte
Weise	Handelsberater der deutschen Botschafter	
Haşim Bey	Abgeordneter	Seyid Haşim Bey, Mitglied vom obersten Gerichtshof und der spätere Abgeordneter von Burdur Province
Prof. Dr. Giese		Professor für Ural-Altäische Sprachen
Prof. Dr. Obst		Professor für Geographie
Asım Bey-	Hauptschriftleiter des Parlaments	
Prof. Dr. Anschütz		Professor für Pädagogik und Psychologie
Salah Cimcoz Bey	Abgeordneter	
Exzellenz İsmail Hakkı Paşa	Staatssekretär des Kriegsministeriums	

Exzellenz Admiral Souchon Paşa		Admiral Wilhelm Souchon; der Oberbefehlshaber der osmanischen Flotte
Musa Kazım Efendi	Senator	
Cahit Bey	Abgeordneter	
Dr. Weber	Dolmetscher der Botschaft	
Oberstleutnant Schlee		Zentralstelle im türkischen Hauptquartier und Kriegsministerium
Günther	General Direktor der anatolischen Eisenbahnen	
Oberst İsmet Bey	Chef des Generalstabes der II. Armee	İsmet (İnönü), einer von den führenden Kommandanten des Freiheitskrieges der Türkei, der spätere Ministerpräsident, Staatspräsident, Politiker
Mithat Şükrü Bey		Mithat Şükrü (Bleda); der Generalsekretär der Komitee für Einheit und Fortschritt (İttihat ve Terakki Fırkası)
Sefa Bey	Abgeordneter	
Necmettin Molla Bey	Abgeordneter	
Marine Oberst Rauf Bey	Chef des Generalstabes der Marine	Rauf (Orbay)
General Faik Paşa	Kommandant der II. Armee	
Oberstleutnant Behiç Bey	Vizedirektor der Verwaltung des Heeres im Hauptquartier	
Kalinkischer Bey		
Tosun Bey	Abgeordneter	
Oberst Vasif Bey	Staatssekretär im Marine Ministerium	
Dr. Essen	Direktor der Deutschen Schule in Istanbul	
Muhiddin Bey		
Prof. Dr. Nord		Professor für europäisches bürgerliches Recht
Oberst Tosun Bey	Chef des Generalstabes der I. Armee	
Oberst Eggert	Hauptquartier	
Prof. Dr. Schönborn		Professor für Öffentliches Recht

Danksagung: Wir danken Frau Professorin Dr. Feza Günergün (Universität Istanbul, Philosophische Fakultät, Abteilung Wissenschaftsgeschichte) für die Umsetzung in arabischen Schriftzeichen verfaßten Dokumente ins Lateinische.

Teşekkür / Acknowledgement: Arap harfleriyle yazılmış belgeleri okuyarak, Penck ve ailesinin yaşamlarına ait birçok ayrıntıya ulaşmamızı sağlayan Prof. Dr. Feza Günergün'a (İstanbul Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Bilim Tarihi Bölümü) teşekkürlerimizi sunarız.

LITERATURVERZEICHNIS / BIBLIOGRAPHY

Archiv / Archival Sources

Penck Familienarchiv (Albstadt): Dokumente und Photos im Archiv von Gerhard Walther Penck

Literaturverzeichnis / Published Sources

- Dölen, Emre. *Türkiye Üniversitesi Tarihi I - Osmanlı Döneminde Darülfünun (1863-1922)*. İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2009.
- Dölen, Emre. *İstanbul Darülfünunu'nda Alman Müderrisler*. İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013.
- Kadroğlu, Sevtap. "Walther Penck'in Türkiye'deki Çalışmaları." *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 1-18.
- Kossmat, Franz. "Walther Penck†." *Zentralblatt für Mineralogie Geologie und Paläontologie* (1924): 123-127.
- Pamir, Hamit Nafiz. "Ord. Prof. Hamit N, Pamir'in teşekkürü." *Türkiye Jeoloji Kurumu Bülteni* 10, 1-2, (1966): 26-30.
- Pamir, Hamit Nafiz. "Türkiye'de yerbilimleri öğretiminin tarihçesi." *Yeryuvarı ve İnsan* 4, 4, (1979): 6-10.
- Penck, Albrecht. "Vorwort." In *Die Morphologische Analyse* (Walther Penck), VII-XVII. Stuttgart: Verlag von J. Engelhorn, 1924.
- Penck, Walther. "Das geologisch-mineralogische Institut der Universität Konstantinopel." *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* (1918): 344-345.
- Seibold, Ilse ve Eugen Seibold. "Walther Penck 1921: Plaene für eine deutsche Pazifik-Expedition." *International Journal of Earth Sciences-Geologische Rundschau* 84, (1995): 860-864.
- Yalçın, M. Namık. "Addendum." *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 19-20.
- Yalçın, M. Namık. "100. Yılın Hikâyesi-İstanbul Darülfünunu Arziyat Dar-ül Mesaisi'nden İstanbul Üniversitesi Jeoloji Mühendisliği Bölümü'ne (1915-2015)." In *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji-Bir Asırlık Geçmiş*. Editor M. Namık Yalçın, 11-31. İstanbul: Gürsoy Grup Kültür Yayınları, 2015.
- Yalçın M. Namık ve Gerhard Walther Penck. "İstanbul'da Bir Alman Bilim Adamının Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck." In *İstanbul Üniversitesi'nde Jeoloji'nin 100. Yılı Sempozyumu Bildiri Özleri Kitabı, 21-23 Ekim 2015, İstanbul-Türkiye*, 5-8. İstanbul: AYA Kitap, 2015.
- Yalçın, M. Namık, Hayrettin Koral, Hüseyin Öztürk, Atiye Tuğrul, Timur Ustaömer, Hasan Emre, ve Mehmet Keskin (Editörler). *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin 100. Yılı - Emeği Geçenler, 1915-2015*. İstanbul: Bilfen Yayıncılık, 2017.



Bir Alman Yerbilimcinin İstanbul'daki Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck³⁰

Öz

1915 yılında İstanbul Darülfünunu'na İlm-i Arz ve Maâdin (Jeoloji ve Mineraloji) müderrisi olarak atanan Leipzig Üniversitesi doçentlerinden Dr. Walther Penck, asistan olarak görevlendirilen Hamit Nafiz (Pamir) Bey ile birlikte İlm-i Arz Darü'l-Mesaisi'ni (Jeoloji Enstitüsünü) kurarak, Türkiye'de ilk sistematik jeoloji eğitimi ve arařtırmalarını başlatmıştır. Dönemin zor arazi şartlarında yapılan çalışmaların sonucunda Penck yakalandığı sıtma hastalığının tedavisi için 1918 yazı başında Almanya'ya gitmek zorunda kalmıştır. Türkiye'ye dönme çabaları, önce harp yıllarının sonundaki karmařıklıklar, sonra da İtilaf Devletleri'nin savařtan mağlup çıkan Osmanlı İmparatorluğu bünyesindeki tüm Alman unsurlarının faaliyetlerine son vermesi nedeniyle sonuçsuz kalmıştır. Bu makalede Walther Penck'in İstanbul'da geçirdiği üç yıllık dönemin az bilinen veya hiç bilinmeyen yönlerine ve jeolojinin ülkemizdeki tarihçesine, Penck Ailesinin kişisel arşivinde günümüze kadar korunmuş belgelerin yardımıyla, ışık tutulmaya çalışılmıştır.

Anahtar sözcükler: İstanbul Darülfünunu, Jeoloji Mineraloji Enstitüsü, Walther Penck, Türkiye'de Jeolojinin Tarihçesi

ABSTRACT

Privat Dozent Dr. Walther Penck was among the German scholars invited to Istanbul in 1915 within the framework of reforms aiming to improve education at Istanbul Darülfünunu (Istanbul University). He was appointed as Professor of Geology and Mineralogy and, together with his assistant Hamit Nafiz (Pamir), he founded the Institute of Geology and Mineralogy which marks the beginning of systematic education and research in geology in Turkey. Penck returned to Germany in the summer of 1918 to have treatment for malaria. His attempts to return to Turkey failed, however, due both to the chaotic conditions of the war and the capitulation regulations of the allied powers who had prohibited all German activities within the Ottoman Empire. Based on documents kept in the Penck Family Archives, this paper will try to shed light upon unknown and/or little known aspects of the three years (1915-1918) he spent in Istanbul.

Keywords: İstanbul Darülfünunu, Institute of Geology and Mineralogy, Prof. Dr. Walther Penck, History of Geology in Turkey

Giriş

Birinci Dünya Savaşı öncesinde başlayan ve savař süresince de devam eden Osmanlı İmparatorluğu ile Almanya arasındaki yakın işbirliği ve Almanya'nın askeri konuların yanı sıra pek çok diđer alanda da etkili olması, imparatorlukta üniversite eğitiminin yeniden düzenlenmesi çabalarına da yansımıştır. Bu bağlamda, İstanbul Darülfünunu bünyesinde 1900 yılından bu yana sürdürülen yükseköğretim programlarında yapılmak istenen köklü deęişiklikleri gerçekleřtirmek amacıyla 1915 yılından itibaren Almanya'dan öğretim üyeleri davet edilmeye başlanmıştır.

30 Resimler için Almanca makaleye bakınız.

Bu girişimin sonucunda 15'i Almanya'dan gelen, üçü de İstanbul'da görevli bulunan 18 öğretim üyesi 1915 yılında Darülfünûn'da göreve başlamışlardır. Bu 18 öğretim üyesine 1916-1918 döneminde eklenenlerle birlikte toplam sayı 25'e ulaşmıştır.³¹

İlk 18 öğretim üyesi arasında bulunan Doçent Dr. Walther Penck Ekim 1915'de İstanbul Darülfünunu'nda İlm-i Arz ve Maâdin (Jeoloji ve Mineraloji) müderrisi (profesörü) olarak atanmıştır. Kendisine yardımcı olarak atanan Hamit Nafiz (Pamir, 1893-1976) Bey ile birlikte kurdukları İlm-i Arz ve Maâdin Dârü'l-mesâisi'nde (Jeoloji ve Mineraloji Enstitüsü) jeoloji eğitimi ve araştırmaları başlamıştır. Üç yıl süreyle bu görevi üstlenen Penck 1918 yılında tedavi amaçlı olarak vatanı Almanya'ya yaptığı bir seyahatten, önce Birinci Dünya Savaşı'nın sona ermesiyle ortaya çıkan karmaşa, sonra da Osmanlı İmparatorluğu'ndaki Alman unsurlarının faaliyetlerini sonlandıran antlaşmalar nedeniyle geri dönememiştir.

Az sayıda olsa da, Walther Penck ve yaşamından kesitler hakkında daha önce de bazı yayınlar yapılmıştır.³² Bu yayınlardan, Walther Penck'in babası Albrecht Penck (1858-1945) tarafından, Walther Penck'in ölümünden sonra yayımlanan *Die Morphologische Analyse* kitabının önsözünde yaşam öyküsü verildiği gibi;³³ Kadioğlu³⁴ ve Dölen³⁵ tarafından da Penck'in İstanbul Darülfünunu'ndaki çalışmaları ve yayınları ayrıntılı olarak tanıtılmıştır. Ancak bu yayınlarda, Penck'in İstanbul Darülfünunu'na atanma sürecinin ayrıntıları ile İstanbul'daki yaşamının sosyal boyutları, Penck Ailesi arşivine o tarihlerde ulaşılammış olunması nedeniyle ele alınmamıştır. İstanbul Üniversitesi'nde jeoloji eğitimi ve araştırmalarının 100. Yılı çerçevesinde düzenlenen etkinliklere davet edilerek katılan Walther Penck'in torunu ve bu makalenin yazarlarından biri olan Gerhard Walther Penck tarafından sağlanan belgeler, bu konularda birçok yeni bilgiye ulaşılmasını sağlamıştır.³⁶ Penck Ailesi

31 Emre Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman Müderrisler* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013), 78-84.

32 Albrecht Penck, "Vorwort" *Die Morphologische Analyse* içinde, Walther Penck (Stuttgart: Verlag von J. Engelhorn, 1924), VII-XVII; Franz Kossmat, "Walther Penck", *Zentralblatt für Mineralogie Geologie und Paläontologie* (1924): 123-127; Ilse Seibold und Eugen Seibold, "Walther Penck 1921: Plaene für eine deutsche Pazifik-Expedition," *International Journal of Earth Sciences-Geologische Rundschau* 84, (1995): 860-864; Sevtap Kadioğlu, "Walther Penck'in Türkiye'deki Çalışmaları," *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 1-18; Emre Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman, Müderrisler* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013); M. Namık Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi-İstanbul Darülfünunu Arziyat Dar-ül Mesâisi'nden İstanbul Üniversitesi Jeoloji Mühendisliği Bölümü'ne (1915-2015)" *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji-Bir Asırlık Geçmiş* içinde, editör M. Namık Yalçın (İstanbul: Gürsoy Grup Kültür Yayınları No.4, 2015), 11-31; M. Namık Yalçın, Hayrettin Koral, Hüseyin Öztürk, Atiye Tuğrul, Timur Ustaömer, Hasan Emre, Mehmet Keskin (editörler), *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin 100. Yılı - Emeği Geçenler, 1915-2015* (İstanbul: Bilfen Yayıncılık, 2017).

33 Penck, "Vorwort," VII- XVII.

34 Kadioğlu, "Walther Penck'in," 3-9.

35 Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 313-334.

36 Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi," 12-17; Mehmet Namık Yalçın ve Gerhard Walther Penck, "İstanbul'da Bir Alman Bilim Adamının Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck," *İstanbul Üniversitesi'nde Jeoloji'nin 100. Yılı Sempozyumu Bildiri Özleri Kitabı*, 21-23 Ekim 2015, *İstanbul-Türkiye* (İstanbul: AYA Kitap: 93, 2015), 5-8; Yalçın vd., *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin*, 9-11.

Arşivi'ndeki belgelere dayanan bu makale, jeolojinin Türkiye'deki tarihinin o dönemine ışık tutmakta ve Wather Penck'in (1888-1923) ve ailesinin Birinci Dünya Savaşı yıllarında İstanbul'daki sosyal yaşamından bazı kesitleri de sunmaktadır. Bu makalede, Türkiye'de kurumsal, sistematik ve çağdaş bir jeoloji eğitiminin başlangıcına imza atan Walther Penck'in İstanbul'daki üç yılını (1915-1918) ele alınmakla birlikte, resmin bütünlüğünü sağlamak amacıyla, bu üç yılın öncesi ve sonrasına da bir ölçüde yer verilecektir. Bu konular; "İstanbul Öncesi," "İstanbul Darülfünuna Atanma," "Öğretim ve Araştırma Faaliyetleri," "Sosyal Yaşamından" ve "İstanbul Sonrası" başlıkları altında sunulacaktır.

İstanbul Öncesi

Walther Penck, coğrafya profesörü Dr. Albrecht Penck ve Ida Ganghofer-Penck'in (1863-1944) oğlu olarak 30 Ağustos 1888'de Viyana'da doğmuştur. Yunanca-Latince ve İngilizce'yi henüz çocuk yaşlarda annesinden öğrenmiştir. Ortaokul-Lise yıllarında Franz-Josefs-Gymnasium'unda öğretmen olan Dr. Paul Pfurtscheller'in (1855-1927) derslerinde "Doğa Bilimlerinde Gözlem'in" temellerini ve önemini kavramıştır. Doğada gözlemin "Bakmak ve Görmek" arasındaki farkın bilincinde olmaksızın anlamlı olmadığını henüz o yaşlarda bir ustadan öğrenmiş oluşu, Penck'in sonraki çalışmalarındaki başarılarının temel taşlarından birini oluşturmuştur. Penck de bunun farkında olarak *Die Morphologische Analyse* kitabını, "*Meinen beiden Lehrmeistern in der Naturbeobachtung, Albrecht Penck und Paul Pfurtscheller (Doğada gözlemi öğreten iki usta öğretmenim, Albrecht Penck ve Paul Pfurtscheller'e)*" ibaresiyle babası ve lise öğretmenine ithaf etmiştir. Dağcılıkla ilgilenmeye başlayarak, henüz 10'lu yaşlarında Alplerdeki 3000 m'lik zirvelere (Resim 1) ve 20 yaşında da Mont Blanc'a (4810 m) tırmanmayı başarmıştır.

Çocukluk ve gençlik dönemlerinde edindiği dağcılık deneyimi Penck'e meslek yaşamında çok yardımcı olacaktır. Doktorasından hemen sonra görev yaptığı Arjantin'in kuzeybatısındaki çok zor arazi koşullarında sürdürülen kartografik ve jeolojik harita yapım çalışmaları sırasında bu deneyiminden çok yararlandığı açıktır. Lise olgunluk sınavını üstün başarıyla geçen Penck, 1906 yılında Berlin Üniversitesi'ne profesör olarak atanan babasının ardından, 1907 yılında Berlin'e giderek doğa bilimleri öğrenimine başlamıştır. Babasının 1908 yılında Colombia Üniversitesi'ne (New York) 'Kaiser Wilhelm Profesörü' olarak gönderilmesi nedeniyle, öğrenimine Amerika Birleşik Devletleri'nde devam etmiştir. Babasının görevini tamamlamasının ardından dönüş yolunda Kaliforniya, Havai, Japonya, Çin ve Sibirya'da yaptıkları arazi gezileri, doğa bilimleri okuyan bu öğrencinin bilgi dağarcığına önemli katkılarda bulunmuştur. Havai'deki Kilauea kraterindeki kızgın lav gölünün oluşturduğu görüntü Penck'in jeolog olmaya karar vermesine neden olmuştur.³⁷ Öğrenimini iki yarıyıl daha Berlin'de sürdüren Penck, 1909 yılında Predazzo (İtalya)

37 Penck, "Vorwort," X

bölgesinin jeolojisiyle ilgilenmeye başlamış, hem üniversitedeki o bölgenin kaya örneklerini incelemiş, hem de arazi çalışmaları yapmıştır. Penck, jeoloji için çok da yeterli olmayan Berlin Üniversitesi'nden ayrılarak, öğrenimine 1910 yaz yarıyılından itibaren Heidelberg Üniversitesi'nde devam etmiştir. Burada Predazzo bölgesi çalışmalarını tamamlayarak 1910 yılı sonunda Profesör Salomon Calvi'nin (1868-1941) danışmanlığında doktorasını tamamlamış ve Dr. phil. nat. (doctor philosophiae naturalis) ünvanını almıştır. Doktora sonrası çalışmaları için Viyana'yı tercih eden Penck, burada Eduard Suess (1831-1914), Karl Diener (1862-1928), Othenio Abel (1875-1946) ve Friedrich Becke (1855-1931) gibi ünlü bilim insanlarından dersler alarak jeoloji bilgilerini derinleştirme şansını bulmuştur.³⁸

1912 yılının bahar aylarında Arjantin'in "Direccion General de Minas, Geologia é Hidrologia" dairesinden bir teklif alan Walther Penck, bunu kabul ederek 6 Temmuz 1912'de Arjantin'de devlet jeoloğu olarak göreve başlamıştır. Topoğrafik haritaların bile bulunmadığı Puna de Atacama bölgesinin jeoloji haritalarının hazırlanmasıyla görevlendirilmiştir. Yükseklik, topoğrafya ve ulaşım açısından çok zor koşullara sahip bu bölgede (Resim 2) 12 000 km²'lik alanın (yaklaşık 80 adet 1:25 000'lik pafta) topoğrafik ve jeolojik etüdünü iki yıldan daha kısa sürede tamamlamıştır. Daha önce de değinildiği gibi dağcılık ve yüksek irtifa konusundaki önceki deneyimleri, bu çalışmayı bu kadar kısa bir sürede tamamlamasında büyük rol oynamıştır.

Penck, Haziran 1914 de yıllık iznini geçirmek üzere Almanya'ya gider. Sadece altı hafta sonra başlayan Birinci Dünya Savaşı nedeniyle Arjantin'e dönemeyerek, gönüllü olarak askerlik görevi için başvurur. Ancak göreve fiilen başlaması Kasım 1914 tarihini bulduğundan, önce "Der Südrand der Puna de Atacama (NW Argentinien)- Ein Beitrag zur Kenntnis des andinen Gebirgstypus und zur Frage der Gebirgsbildung" başlıklı teziyle Leipzig Üniversitesi'ne başvurur ve "Üniversite Doçenti" ünvanına hak kazanır. Hemen ardından da 7 Kasım 1914'de Stuttgart'da Stuttgart Doğa Tarihi Müzesi Müdürü'nün kızı olan ve Penck'in Heidelberg Üniversitesi'ndeki öğrenciliği sırasında tanıştığı Aenny Lampert ile evlenir (Resim 3). Penck, 1915 yılı Şubat ayından itibaren aktif olarak cephede görev yapmaya başlar (Resim 4) ve kısa bir süre sonra da 14 Haziran 1915'de düşman hatlarının keşfinde gösterdiği üstün başarılar nedeniyle 'II. Sınıf Demir Haç Nişanı'na lâayık görülür. Askerlik görevini Alzas'da (Alsace, Elsaß) sürdüren Penck'in yaşamını etkileyecek olan bir dizi süreç ise binlerce kilometre uzakta İstanbul'da şekillenmeye başlamıştır.

İstanbul Darülfünunu'na Atanma

Almanya ile Birinci Dünya Savaşı öncesinde başlayan ve giderek artan işbirliği Osmanlı İmparatorluğu'nun 1915 yılında Almanya'nın yanında harbe katılmasıyla birlikte, askerliğin yanı sıra birçok farklı alanda da kendini göstermeye başlamıştır. Ahmet Şükrü Bey'in (1875-1926) maarif nazırlığı zamanında, Maarif Nezareti bünyesinde bir danışma kurulu

38 Penck, "Vorwort," X

oluşturulmuş ve başına Prof. Dr. Franz Schmidt (1874-1963) getirilmiştir. Osmanlı eğitim sisteminde yapılmak istenen köklü değişiklikler için oluşturulan bu kuruldan, İstanbul Darülfünunu'nda bir reformun gerçekleştirilmesi için Almanya'dan bir dizi profesörün üniversitede görev almak üzere davet edilmeleri istenmiştir. Görev için davet edilecek profesörlerin hangi dallarda olacağı da kararlaştırıldıktan sonra, Schmidt Almanya'da gerekli çalışmalara başlamıştır. Alman makamları ile özellikle Prusya Maarif Bakanlığı'nın katkılarıyla İstanbul Darülfünunu'nda görev almak üzere davet edilecek genç profesörler ile doçentler belirlenmiş ve kendileriyle temasa geçilmeye başlanmıştır. Bu sürecin diğer ayrıntıları ve ilgili belgelerin bir kısmı Dölen tarafından yayınlanmıştır.³⁹

Franz Schmidt, Penck'e 4 Ağustos 1915 tarihinde bir mektup yazarak, İstanbul Darülfünunu'nda jeoloji-mineraloji profesörü olarak atanmayı kabul edip etmeyeceğini sormuş, olumlu veya olumsuz cevabını mektubu aldıktan sonra üç gün içerisinde telgrafla bildirmesini istemiştir (Resim 5). Mektubunda askerlik görevinden ayrılmasının da mümkün olabileceğini belirtmiştir. Cephede bulunan Penck, mektubu 8 Ağustos'da almış ve oldukça sıkıntılı ve hareketli geçen bir sürecin sonunda olumlu cevabını iletmiştir. Olumlu cevabın ardından Osmanlı makamlarınca yapılan çalışmalar ve gerekli irade-i seniyenin çıkartılması sonucunda ilk grubu oluşturan ve içlerinde Penck'in de bulunduğu 11 müderris için anlaşmalar imzaya hazır hale gelmiştir.⁴⁰ Osmanlı Devleti'nin Berlin Büyükelçiliği, 22 Eylül 1915 tarihli mektubu ile Penck'e işlemlerin tamamlandığını, sözleşmenin Maarif Nazırı tarafından imzalandığını bildirmiş ve sözleşmeyi imzalamaya davet etmiştir (Resim 6). Penck, cepheden Berlin'e ulaşarak 30 Eylül 2015 günü Almanca-Osmanlıca sözleşmeyi imzalamıştır (Ek 1). Sözleşmenin günümüz Türkçesine çevirisi makalemizin sonunda verilmiştir.

Sözleşmeyi imzalayan Penck tekrar cepheye dönmüş ve 6 Ekim 1915 tarihinde cepheden ayrılarak Berlin üzerinden İstanbul'a doğru yola çıkmıştır. 14 Ekim 1915'de İstanbul Darülfünununda görevine başlamıştır. Darülfünun Müdüriyet-i Umumiyesi tarafından düzenlenmiş olan ve Penck'in İlm-i Arz ve Maâdin müderrisi olarak İstanbul Darülfünunu'nda görev yaptığını belgeleyen 13 Aralık 1915 tarihli yazı (Resim 7) atanma sürecin tamamlandığını göstermektedir.

Öğretim ve Araştırma Faaliyetleri

1915 ders yılının başlangıcında dört grup halinde gerçekleşen atamalar sonucunda 15'i Almanya'dan gelen, üçü de daha önceden İstanbul'da bulunan 18 yabancı öğretim üyesi göreve başlamış ve kendi alanlarında eğitim ve kuruluş çalışmalarını başlatmışlardır.⁴¹ Bu 18

39 Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 78-84.

40 Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 79.

41 Emre Dölen, *Türkiye Üniversite Tarihi 1 - Osmanlı Döneminde Darülfünun (1863-1922)* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2009), 473-475; Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 78-84.

öğretim üyesini toplu olarak gösteren ve *Illustrierte Zeitung Leipzig*'deki fotoğraf daha önce de yayımlanmış olmasına rağmen⁴² resimdeki kişilerin isimlerinin bizzat Penck tarafından yazıldığı aile arşivindeki fotoğrafa burada tekrar yer verilmiştir (Resim 8).

Onsekiz öğretim üyesinden altısı profesör ünvanını Almanya'da aldıktan sonra bu görevi kabul etmiş, diğerleri doçent ünvanına sahipken, bu atamayla İstanbul Üniversitesi'nde profesörlüğe yükseltilmişlerdir. Bu öğretim üyelerinden aralarında Penck'in de bulunduğu altısı Fünun (Fen) Fakültesinde görev almışlardır. Fünun Fakültesinde görev alanlar Walther Penck, Erich Leick, Boris Zarnik, Fritz Arndt, Kurt Hoesch ve Gustav Fester'dir (Resim 9).

Penck, kendisine yardımcı olarak atanan Hamit Nafiz (Pamir) ile birlikte hem yeni ve sistematik bir jeoloji eğitimi programının oluşturulması, hem de yeni bir enstitünün kurulması için çalışmalara başlamıştır. Kurulan İlm-i Arz ve Maâdin Dârü'l-mesâisi'nde (Resim 10) ilk dersler vermeye başlamıştır. Walther Penck'in 25.11. 1915 tarihinde eşi Aenny Penck'e İstanbul, Pera'dan yazdığı mektuptan alıntı: "*İyimserliğim doğrulanıyor. Enstitü, yardımcıları ve kaynak sağlanıyor. Walther Penck'in 28.11.1915 tarihinde eşi Aenny Penck'e yine İstanbul, Pera'dan yazdığı mektuptan başka bir alıntı ise şöyledir: "Özerk bir eğitim ve araştırma bir ölçüde de olsa mümkün olacak. Alman eğitim yöntemlerinin uygulanması bakanlıkça emredilecek. Saha gezileri şeklindeki uygulamalı çalışmalar da yapılabilecek."*

Penck tarafından, farklı yıllarda olmak üzere Genel Jeoloji I (Umumi Arziyat I), Genel Mineraloji I, (Madeniyat I: Kristallografi), Genel Mineraloji II (Madeniyat II), Genel Jeoloji II (Umumi Arziyat II), Kayalar/Taşlar ve Fosiller (Suhûr ve Müstehasat) ve Omurgasızlar Paleontolojisi dersleri verilmiştir.⁴³ Bunlara paralel olarak, 1916 yılı baharından itibaren İstanbul Boğazı ve çevresinin jeolojisinin araştırılmasına başlanmıştır. Diğer taraftan, Penck'in babası Berlin Üniversitesi Rektörü Albrecht Penck'in ve Maarif Nazırı Ahmet Şükrü Bey'in destek ve onayı ile büyük kısmı bağış olarak sağlanan zengin bir kitaplık, taş, maden ve fosil koleksiyonlarını içeren bir müze oluşturulmuştur.

Ancak kısa bir zaman sonra farklı bir durumla karşılaşılır. İstanbul Darülfünunu'nda yapılmak istenen reform Maarif Nazırı Şükrü Bey tarafından benimsenmiş ve tamim edilmiş olmakla birlikte, nezaretin kronik mali sıkıntıları, hedeflenen ve gerçekleştirilebilen reformların arasının giderek açılmasına neden olur. Bundan Alman profesörler de etkilenir. Bu noktada belirtilmesi gerekir ki, bu süreçte birbirinden çok farklı iki üniversite anlayışı/sistemi karşı karşıya gelmiştir. Bunlar, daha çok okul/ders anlayışına dayanan Osmanlı sistemi ile daha çok bilimsel araştırmadan beslenen Alman sistemidir. Osmanlı sistemi üç sınıfa bölünmüştü, haftalık 40 saatlik bir ders yükü bulunan sabit bir ders programı ve yıl

42 Emre Dölen, *Türkiye Üniversite Tarihi 1 - Osmanlı Döneminde Darülfünun (1863-1922)* (İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2009), 475; Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 84; Yalçın, "100. Yılın Hikâyesi," 12.

43 Kadioğlu, "Walther Penck'in," 5.

sonu sınavlarıyla devlet memurluğuna eleman yetiştirmeyi hedeflerken, Alman sistemi ders, uygulama, saha gezileri ve yöntem çalışmalarıyla öğrencilere araştırma yapabilecek bir formasyon kazandırmayı ön planda tutmaktadır. Walther Penck, 03.12.1915 tarihinde eşi Aenny Penck'e İstanbul, Pera'dan şöyle yazacaktır: *“Burada, derslerin birbirleriyle ilişkili olabileceklerinin bir önemi yok. Öğrenci üniversitenin değil, fakültenin öğrencisi oluyor. Örneğin jeoloji öğrencileri coğrafya dersleri alamıyorlar. Çünkü coğrafya, Edebiyat Fakültesinin bir bölümü.”*

Bu çabalara ek olarak bağımsız bir enstitü binası için Vefa'da Feyzullah Efendi veya Abdülkerim Paşa Konağı olarak adlanan bir bina kiralanmış ve Penck'in önerileri doğrultusunda tadil edilmeye başlanmıştır. Tadilat, 1916 yılı son baharında tamamlanmış olmalıdır. Nitekim 17 Aralık 1916'da Penck babasına yazdığı bir mektuba *“Bu benim Enstitümde yazdığım ilk mektup...”* ifadesiyle başlamıştır (Resim 10).

Penck, Osmanlı eğitim sistemini, sınıfların ortaklaşa ders dinlemelerini mümkün kılacak şekilde değiştirmeyi de başarır. Dersler, kısa zamanda oluşturulan ve kısmen mevcut koleksiyonlarla ve yakın çevreye yapılan saha gezileriyle de görmeye ve gözleme dayalı bir hale getirilir. Penck, yaz tatilinde de aylar süren bir çalışma sonucunda derslerini kitaplaştırır. Walther Penck'in 10.12.1916 tarihinde babası Albrecht Penck'e İstanbul, Bebek'ten yazdığı mektuptan bir alıntı şöyledir: *“Ders kitabı öğrenciler için elzemdir. Kitabı jeolojinin uygulamalarına ağırlık vererek hazırladım ki, okuyanlar jeolojinin önemini ve uygulamaya katkılarını görsünler. Öğrenciler üzerindeki etkim ise beklentilerimin aksine çok büyük oldu. Sadece “görev bakmayı” değil, Almanca da öğrenmeye başladılar.”*

Penck'in üniversite eğitimine yaptığı katkılar Darülfünun'daki derslerle sınırlı kalmamıştır. Resim 11'deki sözleşmeden de anlaşılacağı gibi, 1917 yılında Halkalı Yüksek Ziraat Mektebi'nde de İlm-i Arz ve Maâdin (Jeoloji ve Mineraloji) dersleri vermeye başlamıştır. Haftada üç saatlik ders süresinin bir saati uygulamaya ayrılmıştır. O yıllarda jeolojinin ziraat için öneminin kavranmış oluşu dikkat çekicidir.

Kuruluş ve eğitim-öğretim faaliyetlerinin yanı sıra, daha önce de değinildiği gibi, araştırma amaçlı çalışmalara da hemen başlanmıştır. İstanbul Boğazı ve çevresinde jeoloji haritası alımı çalışmaları sürerken, Bursa Uludağ Masifi'nin jeolojisi ve jeomorfolojisi de ayrıntılı olarak incelenmiştir.⁴⁴ 1916 yılı başlarında Osmanlı Hükümeti tarafından Çanakkale yöresindeki kömür olanaklarının araştırılması istenmiştir. Penck ve Hamit Nafiz bu amaçla özellikle Gelibolu Yarımadası'nda arazi çalışmaları yaparak sonuçlarını yayımlamışlardır. Birinci Dünya Savaşı yıllarında yapılan tüm bu çalışmalar için hem gerekli izinler, hem de destek sağlanması amacıyla askeri makamların yardımı gerekmektedir. Çanakkale çalışması için Penck'e Çanakkale Komutanlığı tarafından verilen kimlik ile 1917 yılında İstanbul'dan

44 Kadioğlu, “Walther Penck'in,” 6; Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 313-317.

Antalya'ya kadar uzanan inceleme gezisi için düzenlenen yazı bunu belgelemektedir (Resim 12 ve 13). Belirtilmesi gerekir ki, değinilen tüm bu eğitim ve araştırma çalışmalarında Penck'le birlikte olan Hamit Nafiz (Pamir)'in bu bağlamdaki katkıları çok büyük olmuştur. Bu konulardaki ayrıntılar Dölen,⁴⁵ Yalçın⁴⁶ ve Pamir⁴⁷ tarafından daha önce yayınlandığından, bunlara burada yer verilmemiştir. Hamit Nafiz'in bu vasıfları bizzat Penck tarafından da 03.12.1915 tarihinde eşi Aenny Penck'e İstanbul, Pera'dan yazdığı mektupta belirtilmiştir: *“En önemlisi, çok isabetli bir seçimle akıllı, iyi eğitilmiş ve açık fikirli, mineraloji konusunda bilgili bir asistana sahip olmam. Türk makamlarıyla ilişkilerimizi yürüten, bana da yazışmalarda yardımcı olan bu kişiyle enstitüyü ileri götüreceğimize inanıyorum. Umarım askerlik sorunu da yakında çözülür.”*

1915-1918 yılları arasında yapılmış olan araştırma çalışmaları, ya bu dönem zarfında veya hemen sonrasında yayınlanmıştır. Makalelerinden dördü İstanbul'da, *Fünun Fakültesi Mecmuası*'nda (2), *Halkalı Ziraat Mektebi Alisi Mecmuası*'nda (1) ve *Muallim Dergisi*'nde (1) yayınlanmıştır. Türkiye jeolojisi üzerine yurtdışında yayımlanan sekiz makalesi bulunmaktadır. Bu yayınlar ile diğer yayınları Kadioğlu ve Dölen tarafından ayrıntılı olarak tanıtıldığı ve tartışıldığı için bunlara bu yazıda yer verilmemiştir.⁴⁸ Penck'in 1916-1919 yılları arasında Türkiye jeolojisi üzerine bu kadar çok sayıda ve çoğunluğu orijinal araştırmalara dayalı yayın yapmış olması, onun çok üretken bir bilim insanı olduğunu göstermektedir.

Penck, henüz İstanbul'a gelmeden önce Osmanlı hükümetini, Türkiye'nin sistemli bir jeoloji incelemesinin yapılmasının gerekliliği ve önemi konusunu bilgilendirmiş ve bunun ancak devletin kuracağı bir jeoloji kurumu tarafından yapılabileceğini eklemiştir. Amaç, Türkiye'nin refahına katkıda bulunabilecek yeraltı zenginlikleri hakkında bir fikir sahibi olabilmektir. Penck, kendisi için hayati önem taşıyan bu konuda şiddetli bir muhalefete karşılaştı. 10.12.1916 tarihinde babası Albrecht Penck'e İstanbul, Bebek'ten yazdığı mektupta şu cümleleri okumaktayız: *“Ülkede jeolojik çalışma dendiğinde, Avrupalıların gelip madenleri bulup işletip para kazandıkları, Türkiye'nin hiçbir şekilde yararlanamadığı bir süreç anlaşılıyor. Bu güvensizlik sürdükçe bir şey yapmak mümkün olmayacaktır.”*

Penck, bu endişeleri gidermek için makalelerin yararlı olacağını düşünüyordu. 25.06.1916 tarihinde babası Albrecht Penck'e İstanbul, Bebek'ten yazdığı mektupta bu düşüncesini şu cümlelerle aktarmaktaydı: *“Çanakkale bölgesi kömürleri yayını, kamuoyuna sistematik ve bilimsel jeolojik araştırmaların önemi, yararı ve gerekliliğini göstermesi açısından önemsiyorum. Nitekim ülkenin tarımsal açıdan planlanması ve envanterinin çıkartılması çalışmaları kapsamında genel bir jeolojik değerlendirmenin öngörülmüş olması, bu makalenin işe yaradığını gösterdi.”*

45 Dölen, İstanbul Darülfünunu'nda Alman,” 313-334.

46 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 12-17.

47 Pamir, “Ord. Prof. Hamit N. Pamir'in teşekkürü,” 26-30; Pamir, “Türkiye'de yerbilimleri,” 6-10.

48 Kadioğlu, “Walther Penck'in,” 6-9; Dölen, İstanbul Darülfünunu'nda Alman, 313-334.

Sosyal Yaşamından

Bu bölümde, yabancı bir üniversite profesörü olarak Walther Penck'in ve ailesinin İstanbul'da geçirdiği üç yılın sosyal yönlerinden kesitler sunulacaktır. Böylece, sadece Penck ailesinin sosyal yaşamı değil, o dönem İstanbul'unun koşulları da bir ölçüde ele alınmış olacaktır.

Penck İstanbul'dan çok etkilenmiştir: 24.11.1915 tarihinde eşi Aenny Penck'e İstanbul, Pera'dan yazdığı mektupta şehrin cazibesinden söz etmektedir: “*Şehir ve insanlar seni hemen içine çekiyor. Burada mutlu bir şekilde yaşanabileceğini hissediyorsun.*” 01.12.1915 tarihinde yazdığı bir diğer mektupta “*İstanbul'un dik sokaklarındaki telaş, Şark'ın pitoresk görüntülerini sunduğundan enteresan ve çekici. Her biri diğerinden daha güzel ve her zaman sanat veya doğa tarafından mükâfatlandırılan benzersiz inciler gibi keyif verici manzaralar, güzel evler, çok renkli bir hareketlilik...*” cümlelerini okumaktayız. 11.01.1916 tarihli mektubunda ise, şehrin manzarasını tarif etmeye çalışmaktadır: “*Evler, anıtlar ve hatta yangın yerleri şehri cazip kılan bir manzara sunuyorlar. Bu manzara denize ve ufuktaki Küçük Asya'nın dağlarına kadar uzanıyor.*”

Penck ailesi yaşamak için Bebek semtini tercih etmiştir. Penck'in kartvizitinde belirtildiği gibi ‘Kilise Sokağı No. 43’de bulunan, Amerika Birleşik Devletleri'nin İstanbul Konsolosu Oscar S. Heizer'e (1869-1956) ait olan ve Heizer Konağı olarak adlanan müstakil binada (Resim 14) ikamet etmişlerdir.⁴⁹ O yıllardaki Bebek semti, sahilden yukarıya günümüzde İnşirah Sokağı (Bebek Yokuşu) olarak adlanan yolun üzerinde yoğunlaşmış küçük bir yerleşim idi (Resim 15). Heizer Konağının bulunduğu Kilise Sokağı, adını günümüzde de mevcut olan Ayios Haralambos Rum Ortodoks Kilisesi'nden almış olmalıdır. Fünun Fakültesi'nin bulunduğu Laleli'deki Zeynep Hanım Konağı ile Arziyat Darülmesai'si'nin bulunduğu Vefa semtlerine oldukça uzak olan Bebek'e ulaşım, olasılıkla Eminönü'nden kalkan vapurlar ile sağlanıyordu. Penck de, Resim 16'de görülen vapuru kullanmış olmalıdır.

Aenny Penck tarafından elle çizilen konutun yerleşim krokisi, konutun oldukça büyük ve bir sofaya açılan yedi odadan oluşan bir konak olduğunu göstermektedir. Evde odaların yanı sıra değişik amaçlar için (kiler, depo, vb.) kullanılabilir birkaç küçük ayrı mekân da bulunmaktadır. Bir büyük balkon ve bir veranda ile birlikte büyüklüğü 300 m²'ye yaklaşan büyük bir konak söz konusudur. Penck'in konaktaki çalışma odasının nasıl döşenmiş olduğunu aile arşivindeki fotoğraflar ve kroki sayesinde ayrıntılarıyla bilebiliyoruz. Bir çalışma masası, iki koltuk ve iki kitap dolabıyla tefriş edilmiş odada duvarlardaki Türk motifli halılar dikkat çekmektedir (Resim 17). Çalışma odasındaki duvar kâğıdı ile konağın diğer odalarındaki duvar kâğıtlarının aynı oluşu, Penck'in ilk kez Seibold ve Seibold tarafından yayımlanan,

49 Yalçın vd., *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin*, 11.

sonra da Enstitü binasındaki çalışma odasında gösteren fotoğraf olarak tekrar yayımlanan fotoğrafının,⁵⁰ aslında Heizer Konağındaki çalışma odasında çekildiğini göstermektedir.⁵¹

Penck ve eşinin, yaşadıkları ortamın kayda geçirilmesi konusunda özel bir duyarlılığa sahip oldukları, konağın yakın çevresinin 1915-1918 yıllarındaki görünümünü yansıtan iki fotoğraftan anlaşılmaktadır (Resim 18). Alman ailelerde bir adet olan ve aileye misafir olan kişilerin kendi el yazılarıyla isimlerini, ziyaret tarihlerini yazdıkları ve bazen kısa bir not ekledikleri “Gästebuch” (Konuk Defteri), Penck Ailesi’nin bu konakta hemen her hafta birkaç misafiri ağırladığını göstermektedir. Konuk defterinin Resim 19’daki iki sayfası, konukların çoğunlukla İstanbul’da yaşayan Alman Kolonisinden ve özellikle üniversitede görevli öğretim üyeleri ve eşlerinden oluştuğunu göstermekle birlikte, Türklerin de Penck Ailesini ziyaret ettikleri anlaşılmaktadır. Bu bağlamda, Hamit Nafiz de 24 Kasım 1916 tarihinde Penck Ailesini ziyaret etmiştir.

Arziyat Darülmesai olarak kullanılan Abdülkerim Paşa Konağına ait görsel bir dokümana bugüne kadar ulaşılamamıştır. Ne yazık ki Penck Aile Arşivinde de konağa ilişkin bir belge bulunmamaktadır. Konak ve çevresi 1918 yılındaki Vefa yangını sırasında tümüyle yandığından, o çevreye ait bir fikir edinebilmek amacıyla arşivdeki bir iki fotoğrafa burada yer verilmiştir. Bunlardan birinde, Tulumbacılar olarak bilinen yangın söndürme ekiplerinin 1915’li yıllarda bile faaliyette olduğu görülmektedir (Resim 20a). Vefa ve Süleymaniye gibi tüm konutların ahşap olduğu semtlerde bu teşkilatın bir işe yaramadığı, 1918 Vefa yangınıyla bir kez daha kanıtlanmıştır. Diğer bir fotoğrafta, büyük bir olasılıkla adını fotoğraftaki mescitten alan günümüzdeki Kırızlı Mescit Sokağı görülmektedir (Resim 20b). Vefa ile Şehzadebaşı arasındaki bu sokak Fünun Fakültesinin bulunduğu Zeynep Hanım Konağı (Şehzadebaşı) ile Enstitünün bulunduğu Abdülkerim Paşa Konağı (Vefa) arasında Penck tarafından kullanılan yol olmalıdır. Tipik Osmanlı ahşap mimarisine sahip yapılar burada da dikkat çekmektedir. Resim 20c ise, o yıllarda İstanbul’da çift katlı otobüslerin de kullanıldığını göstermesi açısından ilginçtir.

Penck’in İstanbul’da bulunduğu dönemde gerçekleşmiş bir büyük davet, o dönem akademisyenleri için ilginç bir deneyim olmuştur. Kesin tarihini saptamak mümkün olmamışsa da bu davet 1916 yılında yapılmış olmalıdır. Davetli kişiler ve oturma düzeni Penck Aile Arşivindeki bir belge sayesinde bilinmektedir (Belge için Almanca metnin sonunda yer alan Ek-2’ye bakınız). Davet, büyük olasılıkla İttihat ve Terakki’nin liderlerinden biri olan Dahiliye Nazırı Talat Bey tarafından verilmiştir. Almanya’nın İstanbul’daki kordiplomatliği ile askeri erkânının en üst düzeyde temsil ediliyor oluşu, yemeğin önemini göstermektedir. Alman Kolonisinin yanı sıra Osmanlı Hükümetinin önde gelen nazır, komutan ve milletvekilleri de

50 Seibold ve Seibold, “Walther Penck 1921,” 861; Kadioğlu, “Walther Penck’in,” 13; Dölen, *İstanbul Darülfünunu’nda Alman*, 310.

51 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 15.

davete katılmıştır. Davete İstanbul Darülfünunu'nda görev yapan Alman profesörlerin tümü katılmıştır.

Penck Ailesi, daha doğru bir tanımla Aenny Penck ile ilgili bir diğer önemli konu, ona 17 Mart 1918 tarihinde Osmanlı İmparatorluğu'nun Üçüncü Mertebeden Şefkat Nişanı'nın verilmiş oluşudur. Dönemin padişahı V. Mehmet'in tuğrasını taşıyan berat Resim 21'de verilmiştir. Şefkat Nişanı nizamnamesinde *“Osmanlı tebaasından ve yabancı kadınlardan muharebe zamanında ve afet durumlarında hizmeti bulunan ve muhtaçların yardımına koşan ve insanlık hizmeti gösterenlere verilecektir”* ifadesi bulunduğundan, bu nişan Aenny Penck'e; harp yıllarında çeşitli sıkıntılar yaşadığı İstanbul'da, yoksul halkın yemek ihtiyacının karşılanması için Bebek'te aşevi etkinliklerine yaptığı katkılar nedeniyle verilmiş olmalıdır.

Walther, Aenny ve küçük oğulları Helmut için İstanbul'daki yıllarının hayal ettikleri kendi yuvalarını kurmayı gerçekleştirdikleri, bir dönem olduğu söylenebilir. Nitekim savaş yıllarının maddi ve manevi zorluklarına rağmen, Aenny, İstanbul'daki yılların Penck'le birlikte geçirebildikleri kısa ortak yaşamlarındaki en sorunsuz ve güzel dönem olduğunu belirtmiştir.

İstanbul Sonrası

1917 yılı yazında Torosların jeolojisini incelemek amacıyla İstanbul'dan hareketle Bursa, Afyon üzerinden Antalya'ya kadar uzanan bir yolculuk yapan Penck bu seyahatten, o dönemde Anadolu'da çok yaygın olan sıtma hastalığına yakalanmış olarak dönmüştür. 20 Kasım 1917 tarihinde babası Albrecht Penck'e yazdığı bir mektupta, sıtma tedavisi gördüğünü, bu tedavinin insandan bir şeyler götürdüğünü, ancak hiç değilse artık yüksek ateşten kurtulduğunu yazmıştır. Tam olarak iyileşemeyen Penck 1918 yılı yaz tatilinde tedavi amaçlı olarak Almanya'ya gitmiştir. Maarif Nezareti tarafından düzenlenmiş olan, gerek gidişi ve gerekse dönüşünde kendisine gerekli kolaylığın gösterilmesini isteyen belge de yanındadır (Resim 22). Tedavi için bulunduğu Mittenwald kentinde Arziyat Enstitüsü'nün 28 Ağustos 1918 tarihinde Vefa Yangını olarak adlanan büyük yangında tümüyle yandığını öğrenir. Üç yıl boyunca büyük çabalarla oluşturulmuş kütüphane, koleksiyonlar, çeşitli yörelerdeki çalışmalarda derlenmiş olan örnekler, Hamit Nafiz Bey'in doktora tez çalışmasına ait malzeme ve dokümanlar da bu yangında yok olur. Yangında kaybedilenlerin ayrıntıları Penck tarafından kısa bir notla⁵² Almanya'da yayınlanır. Bu kısa metin, Yalçın tarafından Türkçe'ye çevrilmiştir.⁵³

Penck'in İstanbul'a dönme girişimi, savaşın sona ermesiyle ortaya çıkan kaotik ortam ve koşullar nedeniyle başarısız olmuştur. Ancak Romanya'nın Köstence Limanı'na kadar

52 Walther Penck, “Das geologisch-mineralogische Institut der Universität Konstantinopel,” *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* (1918): 344-345.

53 Mehmet Namık Yalçın, “Addendum,” *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 19-20.

gelebilen Penck, buradan Alman Deniz Kuvvetlerinin yardımıyla Ukrayna ve Polonya üzerinden Almanya'ya geri dönmek zorunda kalmıştır.⁵⁴ Birinci Dünya Savaşı sonrası imzalanan Mondros Mütarekesi uyarınca Osmanlı İmparatorluğu bünyesindeki Alman unsurların faaliyetlerine de son verildiğinden, Penck'in İstanbul Darülfünunu'ndaki görevi de sona ermiştir.

Penck'in 1918 yılı sonbaharından sonraki yaşamı ve faaliyetleri öncelikle babası Albrecht Penck,⁵⁵ sonra da Kadioğlu,⁵⁶ Dölen,⁵⁷ Yalçın⁵⁸ ve Yalçın vd.⁵⁹ tarafından oldukça ayrıntılı olarak ele alındığından, burada çok kısa bir özetle yetinilecektir. 1918 yılını ailesiyle birlikte Berlin'deki babaevinde geçiren Penck, 1919 yaz yarıyılında Leipzig Üniversitesi'nde sözleşmeli olarak ders vermeye başlar ve ailesiyle Leipzig'e yerleşir. İzleyen yıllarda ciddi boyutlardaki geçim sıkıntısına rağmen ders ve yayın faaliyetlerini sürdürür. 1921 yılı sonlarında Leipzig Üniversitesi Jeoloji Enstitüsü'nde nihayet kadrolu olarak göreve başlar ve sıkıntıları bir ölçüde son bulur. 1922 ortalarında bozulmaya başlayan sağlık durumuna rağmen arazi ve yayın çalışmalarını sürdürür. 6 Haziran 1922'de ikinci oğlunun doğumundan sonra sağlığı giderek kötüleşir ve 29 Eylül 1923 tarihinde henüz 35 yaşında yaşama veda eder.

Son Söz

Walther Penck özgürlüğüne düşkün ve her zaman kendinin efendisi olmak isteyen bir kişiydi. Hedef odaklı yaklaşıma ve hızlı kavrama yeteneğine sahip olan Penck, bir bilim idealisti olarak da tanımlanabilir. Çalışma ve öğretim tarzının temeli olan “Baktığını görebilme ve gözlem yapma” becerisini iki ustasından öğrenmişti: Viyana'daki lise yıllarında öğretmeni olan Pfurtscheller ile Viyana ve Berlin Üniversiteleri öğretim üyesi ve döneminin en önde gelen coğrafyacılarından olan babası Albrecht Penck.

Walther Penck sansasyonların adamı değildi. Bilim ve araştırma ile pratik bilgilerin öğrencilerin yararına eşit oranda sunulmasına önem verirdi. Bu yoldaki azmi, kendisinin de haklı olarak gurur duyduğu, başarıyı getirdi. Penck, 10.12.1916 tarihinde babasına İstanbul, Bebek'ten şöyle yazmıştı: “*Şimdiye kadar her şeyi elde edebildim: Enstitü ve donanımları, farklı dallardaki sınıfların benim derslerimde bir araya gelebilmesi, araştırma seyahatleri, vb.. Allah, Türkiye'nin esenliği için bu yolda devam edebilmeyi nasip etsin.*”

54 Penck, “Vorwort,” XIII.

55 Penck, “Vorwort,” XIII-XVI.

56 Kadioğlu, “Walther Penck'in,” 4.

57 Dölen, *İstanbul Darülfünunu'nda Alman*, 296-302.

58 Yalçın, “100. Yılın Hikâyesi,” 12-17.

59 Yalçın ua., *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin*, 9-11.

Prof. Dr. Walther Penck, İstanbul Darülfünunu'nda 1915-1918 yılları arasında başardıkları ile bu üç yılın öncesi ve sonrasında jeoloji ve jeomorfoloji bilimlerine yaptığı katkılar gözetildiğinde, doktora hocası Prof. Salomon Calvi'nin Penck'in erken ölümü üzerine babası Prof. Dr. Albrecht Penck'e 16 Ekim 1923 tarihinde yazdığı mektupda belirttiği gibi “...eğer daha uzun yaşayabilseydi, dünyanın en önde gelen jeologlarından biri olacağı kesindi”.

Osmanlı Hükümeti ile Doçent Dr. Walther Penck arasında Berlin'de 30 Eylül 1915 tarihinde imzalanan sözleşmenin günümüz Türkçesine çevrilmiş metni*

*Aşağıdaki çeviri, Almanca ve Osmanlıca metinler karşılaştırılarak yapılmıştır. Almanca-Osmanlıca sözleşme Almanca metinde Ek-1 olarak verilmiştir. Osmanlı Hükümeti ile yabancı öğretim üyeleri ile yapılan Osmanlıca tip sözleşme ve Latin harflerine çevirisi daha önce yayınlanmıştır (Emre Dölen, *Türkiye Üniversite Tarihi 1 – Osmanlı Döneminde Darülfünun 1863-1922*, İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi Yayınları, 2009, 729-730).

SÖZLEŞME

Maarif Nazırı ekselansları Şükrü Bey tarafından temsil edilen Osmanlı Hükümeti ile Leipzig Üniversitesi Privat Doçentlerinden Bay Dr. Penck arasında aşağıdaki sözleşme yapılmıştır:

1.Bay Dr. Penck, bu yılın 1./14. Ekim tarihinde İstanbul Darülfünunu Jeoloji ve Mineraloji profesörlüğü (İlm-i Arz ve Maâdin müderrisliği) görevine başlamayı ve Osmanlı Devletinin saadet ve selameti uğrunda çalışmayı ve bu memuriyetiyle ilişkili olan bütün yükümlülükleri irfan ve vicdanına uygun olarak yerine getirmeyi taahhüt eder.

2.Ders, görüşme ve uygulamaları kapsayan öğretim yükü haftada 12 saati geçmeyecektir.

3.Bay Dr. Penck göreve başlayışının ikinci yılından başlayarak, ders, görüşme ve uygulamaları Türkçe olarak yapmayı taahhüt eder. İlk sözleşme yılı ağırlıklı olarak kendisinin dil öğrenmesi ve ortama uyumu için öngörülmüştür. Ayrıca, ilk yıl bir Jeoloji ve Mineraloji Enstitüsü kuracak ve Almanca bilen bir asistanın yardımıyla ders vermek ve uygulamalar yapmak üzere çaba gösterecektir.

4.Bay Dr. Penck, Üniversitenin tatil olduğu Haziran ayı sonu ile Eylül ayı sonu arasındaki dönem kendi istediği şekilde geçirmek hakkına sahiptir. Kendisine ders yılı içerisinde dini bayramlarını (Hıristiyan yortuları) kutlamak üzere ayrıca altı gün izin verilecektir. Hafta sonu tatili Cuma günleridir.

5.Görev sırasında fes takılması mecburidir.

6.Bay Dr. Penck'in maaşı yılda 750 Türk Lirasıdır. Bu tutar, İstanbul'a geldiği günden başlayarak hak edildikten sonra aylık olarak ödenecektir.

7.Bay Dr. Penck'e geliş ve dönüş seyahat masrafları için ayrı ayrı 60 Türk Lirası ödenecektir.

8.Bu sözleşmenin süresi beş yıldır. Eğer Osmanlı Hükümeti politik veya diğer başka nedenlerden dolayı sözleşmeyi bu süreden önce sona erdirmek zorunda kalacak olursa, Bay Dr. Penck'e geri dönüş seyahat masraflarına ek olarak yıllık maaşının yarısı kadar bir tutar tazminat olarak ödeyecektir.

9.Bay Dr. Penck sözleşmeyi; ilk üç yıl içerisinde ancak zorlayıcı sağlık nedenleriyle, dördüncü ve beşinci yıllarda ise altı ay öncesinden bildirmek ve geriye kalan her yıl için 187,5 Türk Lirası ödemek koşuluyla, sonlandırabilir. Geri dönüş seyahat yolluğu, sözleşmenin sadece zorunlu sağlık nedenleriyle fesih edilmesi durumunda ödenir.

10.Bay Dr. Penck'in Osmanlı Hükümetinden emeklilik talep etme hakkı bulunmamaktadır.

11.Uygulamaların yapılabilmesi için gerekli mekân, ders araçları ve bunların işletme giderleri üniversite yönetimi tarafından sağlanacaktır.

12.Bay Dr. Penck, her yıl toplam iki ay süreyle bilimsel araştırma seyahatleri yapabilir. Ders yılı sırasında olabildiğince kısa ve en çok bir ay süreli seyahatler yapılmalıdır. Osmanlı Hükümeti gerekli mali kaynakları sağlayacak ve araştırma seyahatlerinin sonuçlarını yayınlayacaktır.

13.Bay Dr. Penck, sözleşmenin geçerli olduğu süre zarfında Türkiye'deki koşullar hakkında gazete, dergi ve kitaplarda yayımlamayı düşündüğü makale ve yazıları, izin almak için önce Maarif Nazırının onayına sunmayı taahhüt eder.

14.Bu sözleşme, sürenin sona ermesinden sonra karşılıklı mutabakat ile yeni belirlenecek koşullarla uzatılabilir.

Berlin, 30 Eylül 1915, imza (W. Penck)

Pul üzerindeki tarih ve imza: 26 Ağustos 1331 [8 Eylül 1915], Maarif-i Umumiye Nazırı Şükrü

Yemek Davetine Katılanların Listesi*

*Olasılıkla 1916 yılında düzenlenmiş olan yemek davetine katılanlar için hazırlanan Osmanlıca-Fransızca oturma planına dayanarak aşağıdaki davetli listesi verilmiştir. Planda belirtilmiş olan görevlerin hatalı olduğu durumlar, yazarlarca eklenen (?) işaretiyle belirtilmiştir. Yazarlar tarafından bazı kişiler için açıklayıcı notlar eklenmiştir. Penck Aile Arşivi'nde bulunan orijinal oturma planı için Almanca makaleye bakınız.

İsimler	Görevleri	Açıklayıcı Notlar
Talat Bey hazretleri	Dahiliye Nazırı	İttihat Terakki Fırkasının liderlerinden
Comte Wolff Metternich cenapları	Almanya Sefiri	1915-16 yılları arasında büyükelçilik görevinde bulunmuştur.
Dr. Spahn cenapları		
Graf V. Westarp cenapları		Graf Kuno Friedrich Victor von Westarp; Muhafazakâr Alman politikacı
Halil Bey hazretleri	Hariciye Nazırı	Halil Menteşe; İttihat ve Terakki Fırkasının önde gelenlerinden
Ferik Ahmet İzzet Paşa	İkinci Ordu Kumandanı II Kolordu Komutanı	Ahmet İzzet Furgaç 2. Ordu ve Kafkas Cephesi Genel Komutanı

Bassermann cenapları		Ernst Bassermann; Alman Parlamento üyesi, Milliyetçi Liberal kanadın lideri, İstanbul'daki Amerikan Kız Kolejinin mütevellisi
Şükrü Bey hazretleri	Maarif Nazırı	Ahmet Şükrü Bey; İttihat ve Terakki Fırkasının önde gelenlerinden biri
Dr. Wiemer cenapları		
İbrahim Bey hazretleri	Adliye Nazırı	Pirizade İbrahim Hayrullah Bey; 1913-1917 yılları arasında Adliye Nazırı
Baron Noyrat / Niurath-cenapları	Almanya Sefareti Müsteşarı Danışmanı	Konstantin von Neurath; Almanya Dışişleri Bakanı 1932-1938, İstanbul'da 1914-1916 yılları arasında görev yapmıştır.
Rıfat Bey hazretleri	Ayan Reisi	Mehmet Rıfat Menemencioğlu; 1914-1918 arasında Ayân Reisliği (Senato Başkanlığı) yapmıştır.
Hacı Adil Bey hazretleri	Mebusan Reisi	Hacı Adil Arda; Meclis-i Mebusan Reisi (Ekim 1915 – Aralık 1918)
Frhr. von Camp[sic]-Massauen cenapları		Freiherr von Gamp-Massaunen; Alman politikacı
Profesör Otto cenapları		
Mirliva Bach Paşa	Menzil Müfettiş-i Umumisi Akaryakıt İkmal Dairesi Genel Müfettişi	
Abdülhak Hamdi Beyefendi	Ayandan Senatör	Abdülhak Hamit (Tarhan), Diplomat, yazar, şair, Meclisi Ayân üyesi 1914-1918
Hasan Rıza Paşa	Mebus	
Hüseyin Cavid Bey	Mebus	Büyük olasılıkla Maliye Nazırı Mehmet Cavid Bey'dir. Oturma planında Cavid Bey için Fransızca olarak "Son Excellence" ifadesi yazılıdır.
Schmidt cenapları	Maarif müsteşarı	Darülfünuna Alman öğretim üyelerinin kazandırılmasını organize eden Franz Schmidt
İsmail Canbolat Beyefendi	Şehremini	İttihat ve Terakki Fırkasının ileri gelenlerinden
Sasson Efendi	Mebus	
Doktor Bahaeddin Şakir Bey	İttihat ve Terakki Merkez Komitesi üyesi	
Totonya Salonu Reis Vekili M. Schowerberg	Teutonia Başkanı	Teutonia, 1847 yılında İstanbul'da kurulmuş ve günümüzde de faaliyette olan Alman Kültür ve Yardımlaşma Derneği
Mösyö Mertens	Almanya Başkonsolosu	
Mustafa Nedim Bey	Mebus	
Hallaçyan Efendi	Mebus	
Kaymakam Ali Hikmet Bey	49. Fırka Kumandanı	
Bedri Bey	Polis müdür-i umumisi (İstanbul Emniyet Müdürü)	Osman Bedri. İttihat ve Terakki Fırkasının ileri gelenlerinden
Salih Zeki Bey	Darülfünun müdür-i umumisi	

Miralay Fahri Bey	Harbiye Nezareti Müsteşar Muavini	
Mahmut Esat Efendi	Mebus	
Weitz	<i>Frankfurter Zeitung</i> gazetesi muhabiri	
Muallim** Dr. Lehmann-Haupt		Öğretim üyesi, Eski Doğu Halkları Tarihi
Miralay Mustafa Bey	Levazım reisi muavini	
Binbaşı von Kannengieser	Heyet-i askeriyeden	Ordu İdare Dairesi Başkanı
Ahmet İhsan Bey	<i>Servet-i Fünun</i> dergisi	Ahmet İhsan Tokgöz; <i>Servet-i Fünun Dergisi</i> sahibi ve başyazarı
Muallim** Dr. Bergstraesser		Öğretim üyesi; Karşılaştırmalı Semitik Bilimi
Ali Haydar Mithat Bey	Mebus	
Ömer Şevki Bey	Mebus	
Feldmann	<i>Berliner Tageblatt</i> gazetesi muhabiri	
Orpanides Efendi	Mebus	
Kaymakam Asım Bey	Karargâh-ı Umumi 2. Şube Müdürü	Orgeneral Asım (Gündüz)
Muallim** Dr. Leick		Öğretim üyesi, Botanik
Binbaşı Lorenz Bey	Alman garnizon kıdemlisi binbaşı (III. Ordu Kurmay Başkanı)	
Schwedler	<i>Osmanischer Lloyd</i> gazetesi baş redaktörü	
Ziya Molla Bey	Mebus	
Faik Bey	Mebus	
Muallim** Dr. Zarnik		Öğretim üyesi, Zooloji
Muallim** Dr. Jacoby		Öğretim üyesi, Felsefe
Muallim** Dr. Unger		Öğretim üyesi, Arkeoloji
Şemsettin Bey	Mebus	
Ali Cenani Bey	Mebus	
Tevfik Bey	Mebus	
Muallim** Dr. Fester		Öğretim üyesi, Sınai Kimya
Nuri Bey	Mebus	
Ali Galip Efendi	Mebus	
Rıza Bey	Mebus	
Memduh Bey	Mebus	
Sudi Bey	Mebus	
Hüseyin Kadri Bey	Mebus	
Muallim** Dr. Fleck		Öğretim üyesi, Maliye
Muallim** Dr. Arndt		Öğretim üyesi, Anorganik Kimya
Mustafa Fevzi Bey	Mebus	
Kaymakam Sadık Bey		
Rıza Bey Bursa'dan	Mebus	
Mösyö Moscopoulo(s)	Muhaberât Dairesi Müdürü	
Sabri Bey	Mebus	
Carosso Efendi	Mebus	Emanuel Carosso (Karasu), Jöntürklerin önde gelen Musevi asıllı üyelerinden biri
Muallim** Dr. Penck		Öğretim üyesi, Jeoloji
Muallim** Dr. Hoffmann		Öğretim üyesi, Kamu İktisadı
Azmi Efendi	Mebus	

Kaymakam Edip Bey	İkinci Ordu Erkân-ı Harb Reisi	
Muallim** Dr. Hösch		Öğretim üyesi, Organik Kimya
Osman Sahib Bey	Mebus	
Tahsin Bey	Mebus	
Kaymakam Seyfi Bey	Karargâh-ı Umumi 2. Şube Müdürü	
Muallim** Dr.Mordtmann		Öğretim üyesi, Tarih Metodolojisi
Mösyö Weise	Büyükelçilik Ticaret Danışmanı	
Seyid Haşim Bey	Mebus	Şura-yı Devlet üyesi ve Burdur milletvekili
Muallim** Dr. Giese		Öğretim üyesi, Ural-Altay Dilleri
Muallim** Dr. Obst		Öğretim üyesi, Coğrafya
Asım Bey	Mebusan Baş Kâtibi	
Muallim** Dr. Anschütz		Öğretim üyesi, Pedagoji-Psikoloji
Salah Cimcoz Bey	Mebus	
İsmail Hakkı Paşa	Harbiye Nezareti Müsteşarı	
Amiral Suchon Paşa hazretleri		Amiral Wilhelm Souchon; Osmanlı Donanma Komutanı
Musa Kazım Efendi	Ayandan	
Cahid Bey	Mebus	
Doktor Weber cenapları	Alman Sefareti Baş Tercümanı	
Miralay Schlee	Karargâh-ı umumiyeden	Harbiye Nezareti İdare Merkezinde görev yapan Alman Subaylar Heyeti üyesi
Mösyö Günther	Anadolu Demiryolları Genel Müdürü	
Miralay İsmet Bey	Erkân-ı Harbiye Reisi (II. Ordu Kurmay Başkanı)	İsmet İnönü; Kurtuluş Savaşının en önemli kumandanlarından, Türkiye Cumhuriyeti'nin ilk Başbakanı, 2. Cumhurbaşkanı, politikacı
Mithat Şükrü Bey Efendi		Mithat Şükrü Bleda; İttihat ve Terakki Fırkası Genel Sekreteri
Seyid-Bey	Mebus	
Necmettin Molla Bey	Mebus	
Kaymakam Rauf Bey Efendi	Bahriye Erkân-ı Harbiye Reisi	Rauf Orbay
Mirliva Faik Paşa	İkinci Kolordu Kumandanı Ordu Komutanı	
Kaymakam Behiç Bey	Ordu Dairesi Reisi Muavini	
Miralay Kalinkischer Bey	Ordu Dairesi Reisi	
Tosun Bey	Mebus	
Miralay Vasıf Bey	Bahriye Nezareti Müsteşarı	
Mösyö Dr. Eissen	İstanbul Alman Lisesi Müdürü	
Muhiddin Bey	Mebus	
Muallim** Dr. Nord		Öğretim üyesi, Avrupa Medeni Hukuku
Miralay Tosun Bey	Birinci Ordu Erkân-ı Harbiye Reisi	
Major Eggert	Üçüncü Kolordu Erkân-ı Harbiye Reisi	
Muallim** Dr. Schönborn		Öğretim üyesi, Kamu Hukuku

** Fransızca metinde “Muallim”in karşılığı “Prof.” olarak verilmiştir.

KAYNAKÇA / BIBLIOGRAPHY

Arşiv kaynakları / Archival Sources

Penck Aile Arşivi'ndeki (Albstadt) doküman ve fotoğraflar

Basılı Kaynaklar / Printed Sources

- Dölen, Emre. *Türkiye Üniversite Tarihi 1 - Osmanlı Döneminde Darülfünun (1863-1922)*. İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2009.
- Dölen, Emre. *İstanbul Darülfünunu'nda Alman Müderrisler*. İstanbul: İstanbul Bilgi Üniversitesi, 2013.
- Kadıoğlu, Sevtap. "Walther Penck'in Türkiye'deki Çalışmaları." *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 1-18.
- Kossmat, Franz. "Walther Penck†." *Zentralblatt für Mineralogie Geologie und Paläontologie* (1924): 123-127.
- Penck, Albrecht. "Vorwort." *Die Morphologische Analyse* (Walther Penck) içinde VII-XVII. Stuttgart: Verlag von J. Engelhorn, 1924.
- Pamir, Hamit Nafiz. "Ord. Prof. Hamit N, Pamir'in teşekkürü." *Türkiye Jeoloji Kurumu Bülteni* 10, 1-2, (1966): 26-30.
- Pamir, Hamit Nafiz. "Türkiye'de yerbilimleri öğretiminin tarihçesi." *Yeryuvarı ve İnsan* 4, 4, (1979): 6-10.
- Penck, Walther. "Das geologisch-mineralogische Institut der Universität Konstantinopel." *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* (1918): 344-345.
- Seibold, Ilse ve Eugen Seibold. "Walther Penck 1921: Plaene für eine deutsche Pazifik-Expedition." *International Journal of Earth Sciences-Geologische Rundschau* 84, (1995): 860-864.
- Yalçın, M.Namık. "Addendum." *İstanbul Üniversitesi Mühendislik Fakültesi Yerbilimleri Dergisi* 20, 1 (2007): 19-20.
- Yalçın, M.Namık. "100. Yılın Hikâyesi-İstanbul Darülfünunu Arziyat Dar-ül Mesaisi'nden İstanbul Üniversitesi Jeoloji Mühendisliği Bölümü'ne (1915-2015)." *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji-Bir Asırlık Geçmiş*. Editör M. Namık Yalçın içinde, 11-31. İstanbul: Gürsoy Grup Kültür Yayınları, 2015.
- Yalçın M.Namık ve Gerhard Walther Penck. "İstanbul'da Bir Alman Bilim Adamının Ayak İzleri (1915-1918): Prof. Dr. Walther Penck." *İstanbul Üniversitesi'nde Jeoloji'nin 100. Yılı Sempozyumu Bildiri Özleri Kitabı, 21-23 Ekim 2015, İstanbul-Türkiye* içinde 5-8. İstanbul: AYA Kitap, 2015.
- Yalçın, M. Namık, Hayrettin Koral, Hüseyin Öztürk, Atiye Tuğrul, Timur Ustaömer, Hasan Emre, ve Mehmet Keskin (Editörler). *İstanbul Üniversitesinde Jeoloji'nin 100. Yılı - Emegi Geçenler, 1915-2015*. İstanbul: Bilfen Yayıncılık, 2017.